geschäftsbericht 06

geschäftsbericht 06

bvz HOLDING AG

inhaltsverzeichnis

03 Inhaltsverzeichnis
04 Kennzahlen in Kürze
05 Traktandenliste und Anträge
06 Editorial
08 BVZ Gruppe
12 Gornergrat Bahn
14 Matterhorn Gotthard Bahn
18 Matterhorn Gotthard Management
19 Matterhorn Terminal Täsch
20 BVZ Asset Management
21 Résumé
24 Corporate Governance
40 Konzernerfolgsrechnung
41 Konzernbilanz
42 Konzernmittelflussrechnung
43 Entwicklung des Eigenkapitals
44 Anhang zur Jahresrechnung
57 Bericht des Konzernprüfers
58 Börsenentwicklung
59 Einzelabschluss BVZ Holding AG
61 Anhang zum Einzelabschluss
62 Bericht der Revisionsstelle

kennzahlen in kürze

Erfolgsrechnung in TCHF	2006	2005
Personenverkehr	66 165	50 496
Leistungen aus Abgeltung	30 969	30 959
Dienstleistungsertrag	10 437	11 746
Übriger Ertrag	10 620	18 295
Total Ertrag	**118 192**	**111 496**
Personalaufwand	45 297	45 019
Betriebsaufwand	42 987	46 043
Total Personal- und Betriebsaufwand	**88 284**	**91 062**
EBITDA	**29 908**	**20 434**
Abschreibungen	14 100	14 267
EBIT	**15 808**	**6 167**
Finanzaufwand, a. o. Erfolg und Steuern	10 515	2 495
Minderheitsanteile am Jahresgewinn	291	242
Jahresgewinn	**5 002**	**3 430**
Bilanzübersicht in TCHF		
Umlaufvermögen	35 540	37 242
Anlagevermögen	273 428	251 877
Total Aktiven	**308 968**	**289 119**
Fremdkapital	207 471	199 581
Eigenkapital	101 497	89 538
Total Passiven	**308 968**	**289 119**
Kennzahlen in %		
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	33 %	31 %
Cashflow (Fonds NUV) in % des Ertrages	20 %	17 %
EBIT in % des Gesamtkapitals	5 %	2 %

traktandenliste und anträge

1. vorlage jahresbericht

Vorlage von Jahresbericht und Jahresrechnung der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung 2006 sowie des Berichtes der Revisionsstelle für die Jahres- und die Konzernrechnung.

2. beschlussfassung über

a) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2006 sowie der Konzernrechnung 2006

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie der Konzernrechnung 2006.

b) Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

in CHF	2006
Jahresgewinn 2006	3 853 371
Gewinnvortrag	1 622 514
Zur Verfügung der Generalversammlung	**5 475 885**

in CHF	2006
Dividende CHF 8.50 pro Aktie	1 676 863
Vortrag auf neue Rechnung	3 799 022

Die Dividendensumme von CHF 1 676 863 entspricht einer Bruttodividende von CHF 8.50 pro Aktie. Im Falle der Genehmigung dieses Gewinnverwendungsantrages wird die Dividende ab 24. April 2007, nach Abzug von 35 % Verrechnungssteuer, netto spesenfrei ausbezahlt.

c) Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates.

3. wahl der revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der KPMG AG, Gümligen, als Revisionsstelle der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung für das Jahr 2007.

4. diverses

Zermatt, 12. März 2007

Für den Verwaltungsrat:

Daniel Lauber
Verwaltungsratspräsident

editorial

geschätzte damen und herren aktionäre

Die BVZ Holding AG kann auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Integration der Gornergrat Bahn AG zeigte einen positiven Effekt auf alle Finanzkennzahlen. Der Ertrag des BVZ Konzerns stieg um 6 % auf CHF 118,19 Mio., das operative Ergebnis (EBIT) um das Zweieinhalbfache auf CHF 15,81 Mio. und der Gewinn um 46 % auf CHF 5,0 Mio.

Auch auf dem Weg in Richtung ihrer Vision, entlang den Bahnstrecken zwischen Zermatt/Gornergrat und Disentis die stärkste Kraft als Erbringer qualitativ hochwertiger Transportdienstleistungen und ein attraktiver Partner als Anbieter integrierter Tourismus-Dienstleistungen zu sein, ist die BVZ Holding AG 2006 zusammen mit ihren Partnern ein gutes Stück vorangekommen.

Eines der Schlüsselprojekte der BVZ Holding AG, der Matterhorn Terminal Täsch, hat 2006 seinen erfolgreichen Abschluss gefunden. Mit dem zentralen Terminal für den Umstieg von der Strasse auf die Matterhorn Gotthard Bahn hat die An- und Abreise zum und vom Weltkurort Zermatt einen Quantensprung hinsichtlich Kundenfreundlichkeit erfahren. Sowohl der gemeinsam mit den Partnern Matterhorn Terminal AG Täsch und der Gemeinde Täsch realisierte Terminal als auch die modernen Shuttlezüge der Matterhorn Gotthard Bahn, der «Zermatt Shuttle», bieten den Kunden ein Höchstmass an Leistung. Terminal und Shuttlezüge ermöglichen es, umweltfreundlich, sicher und witterungsgeschützt innerhalb der Destination Zermatt von Täsch zum autofreien Weltkurort Zermatt und zurück zu reisen.

Nachdem bereits auf den Winterfahrplan 2006/2007 zusätzliche Spätverbindungen zwischen dem Matterhorn Terminal Täsch und Zermatt eingeführt worden sind, erfährt das Fahrplanangebot des «Zermatt Shuttle» auf den Winterfahrplan 2007/2008 im Interesse der Kunden noch einmal einen spürbaren Ausbau. Damit die Kapazität entsprechend erhöht werden kann, entsteht im Täschsand bis Oktober 2007 eine neue Kreuzungsstation.

Gut vorbereitet blickt die BVZ Holding AG zusammen mit weiteren Partnern der Eröffnung der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale NEAT durch den Lötschberg entgegen. Vom neuen Ausgangsbahnhof der Matterhorn Gotthard Bahn aus, dem Visper Vollknotenbahnhof mit Anschluss an die NEAT durch den Lötschberg, wird das Fahrplanangebot ab Ende 2007 ebenfalls ausgebaut. Die insgesamt um rund 20 % höheren Verkehrsleistungen der Matterhorn Gotthard Bahn werden zusammen mit attraktiven Produkten und dem neuen Rollmaterial dafür sorgen, dass das Potenzial des durch die NEAT zu erwartenden Mehr-

verkehrs ausgeschöpft werden kann. Die Kommunikation dazu ist gemeinsam mit dem Kanton Wallis, Wallis und Schweiz Tourismus, den ÖV-Partnern und den Destinationen bereits auf breiter Front koordiniert und lanciert worden.

Auch der Gornergrat ist fit für die NEAT. Zum Abschluss des erfolgreichen Geschäftsjahrs mit einem deutlich höheren Gewinn als im Vorjahr konnten die vier neuen Niederflur-Doppeltriebwagen am Gornergrat in Betrieb genommen werden. Die 1. Etappe der Attraktivitätssteigerung des Peaks Gornergrat ist 2006 zur vollen Zufriedenheit der beteiligten Partner Burgergemeinde Zermatt und Gornergrat Bahn abgeschlossen worden. In der Energieversorgung der Gornergrat Bahn sind die Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass die Verkehrskapazität der Gornergrat Bahn für die anstehenden Herausforderungen, auch im Hinblick auf die NEAT, erhöht werden kann.

Durch eine Anpassung der Organisations- und Führungsstruktur wurde sichergestellt, dass die Zusammenarbeit unter den beiden BVZ-Tochterunternehmen Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn in Zukunft optimiert und die Synergien stärker genutzt werden können. Dazu ist die Führungsstruktur vereinheitlicht und die betriebliche Aufteilung in Regionen den neuen Herausforderungen angepasst worden.

Die BVZ Holding AG bietet sich über ihre Tochterunternehmen weiterhin an, gemeinsam mit Partnern gesamtheitliche Kundenerlebnisse im touristischen Bereich zu schaffen. Über die Matterhorn Gotthard Bahn ist sie sowohl an der Entwicklung des Tourismusprojektes des ägyptischen Investors Samih Sawiris in Andermatt als auch an der Weiterentwicklung der Gotthardregion (PREGO), zu der unter anderem das Projekt Porta Alpina Sedrun gehört, beteiligt. Ziel der BVZ Gruppe bleibt es, direkt oder über ihre Tochterunternehmen win-win-Situationen zu realisieren.

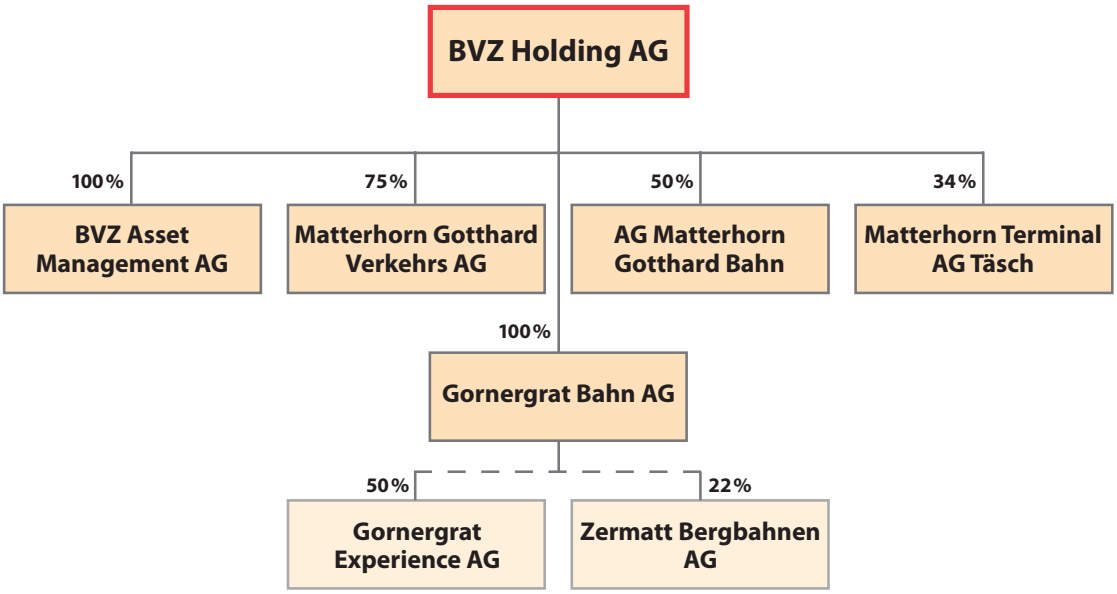
Die BVZ Holding AG dankt allen Partnern, den Mitarbeitenden ihrer Tochterunternehmen und Ihnen, geschätzte Damen und Herren Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit der BVZ Holding AG.

Daniel Lauber
Verwaltungsratspräsident

Hans-Rudolf Mooser
Vorsitzender der Geschäftsleitung

profil

Die BVZ Gruppe ist ein Dienstleistungsunternehmen und beschäftigt insgesamt rund 600 Mitarbeitende in den Kantonen Wallis, Uri und Graubünden. Unter dem Dach der BVZ Holding AG vereint die BVZ Gruppe verschiedene Tochtergesellschaften und Beteiligungen.



Die BVZ Holding AG funktioniert als Koordinator und Initiator zwischen ihren Gruppengesellschaften. Sie richtet sich als Gesellschaft primär an Partner und Investoren auf den Finanzmärkten. Die Aktien der BVZ Holding werden seit ihrer Gründung im Jahr 1999 an der Schweizer Börse SWX Swiss Exchange in Zürich gehandelt.

strategie

strategische ausrichtung

Die BVZ Gruppe ist Anbieterin einer integrierten Dienstleistungskette im Tourismus- und im Verkehrssektor. Die Dienstleistungen der BVZ Gruppe umfassen sowohl abgeltungsberechtigte Sparten mit öffentlichen Verkehrsdienstleistungen als auch nicht abgeltungsberechtigte Sparten mit touristischen Dienstleistungen.

Gegenüber den Kunden tritt die BVZ Gruppe über die bekannten Marken ihrer Tochtergesellschaften auf: «Glacier Express», «Gornergrat Bahn» und «Matterhorn Gotthard Bahn». Die Gornergrat Bahn ist eine touristische Bahn und vorwiegend auf dem internationalen und nationalen Tourismusmarkt tätig. Die Matterhorn Gotthard Bahn mit dem international bekannten touristischen Spitzenprodukt «Glacier Express» erbringt abgeltungsberechtigte öffentliche Transportdienstleistungen und wird dabei grösstenteils ebenfalls als touristische Bahn genutzt.

Die BVZ Gruppe richtet ihren geografischen Fokus auf die touristisch attraktive Erlebniswelt entlang den Bahnstrecken des Glacier Express und der Gornergrat Bahn. Über die Matterhorn Gotthard Bahn (144 km) steuert sie ferner den öffentlichen Zubringerverkehr nach Zermatt und in Richtung Aletsch/Goms/Andermatt/Disentis.

Die BVZ Gruppe arbeitet darauf hin, zusammen mit Partnern die vollumfängliche Betreuung des Gastes abzudecken. Zentrale Kooperationsfelder sind die Vermarktung von Dienstleistungen in den Regionen entlang der Bahnstrecken sowie der Übernachtungs- und Verpflegungssektor.

Mit dem neuen Matterhorn Terminal Täsch, dem Anschluss an die Neue Eisenbahn-Alpentransversale NEAT im modernen Vollknotenbahnhof Visp, der Ostausfahrt Brig, dem Erlebnisberg Gornergrat und der Rollmaterialneubeschaffung der Gornergrat Bahn und der Matterhorn Gotthard Bahn hat die BVZ Gruppe ausgezeichnete Voraussetzungen dafür geschaffen, zusammen mit Partnern gesamthafte Kundenerlebnisse im touristischen Bereich zu schaffen und attraktive Verkehrsdienstleistungen entlang der Ost-West-Achse durch den Schweizer Alpenkamm zu erbringen.

Infolge der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale NEAT durch den Lötschberg rücken die Dienstleistungen der BVZ Gruppe näher an die wirtschaftlich interessanten Grossräume Bern, Basel und Zürich heran. Zermatt wird ab Dezember 2007 vom Grossraum Zürich aus mit SBB und Matterhorn Gotthard Bahn in etwas mehr als drei Stunden erreichbar sein (heute 4 Stunden und 24 Minuten) und vom Grossraum Bern in knapp zwei Stunden (heute 3 Stunden und 18 Minuten).

organisation

Im Jahr 2006 hat die BVZ Gruppe ihre Organisations- und Führungsstruktur angepasst, um die Zusammenarbeit zwischen der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn zu optimieren und Synergien stärker zu nutzen.

Mit dieser Anpassung verbessert die BVZ Gruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit und nutzt gezielt die Chancen und Möglichkeiten, die sich aus der Umsteigeplattform Matterhorn Terminal Täsch und dem Anschluss an die Neue Eisenbahn-Alpentransversale NEAT im Vollknotenbahnhof Visp ergeben.

Dadurch ermöglicht die BVZ Gruppe ihren Tochtergesellschaften Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn die Nutzung der mit den genannten Veränderungen einhergehenden Potenziale, indem beispielsweise die Angebotsvernetzung und das Cross-Selling optimiert werden.

geschäftsergebnis

geschäftsergebnis konzern

Der BVZ Konzern hat im Geschäftsjahr 2006 CHF 118,19 Mio. erwirtschaftet (+6 %). Die Steigerung ist primär auf die positive Ertragsentwicklung beim Personenverkehr zurückzuführen (+31 %).

Die Integration der Gornergrat Bahn AG in den BVZ Konzern per 1. Juli 2005 begünstigt den Vorjahresvergleich, weil die Werte der Gornergrat Bahn AG im ersten Halbjahr 2005 in der Konzernrechnung noch nicht enthalten sind.

Die leicht gestiegenen Personalkosten konnten durch den tieferen Betriebsaufwand überkompensiert werden. Die Reduktion des Betriebsaufwands wurde durch ein konsequentes Kostenmanagement möglich.

Auf Stufe BVZ Konzern resultierte im Geschäftsjahr 2006 mit CHF 15,81 Mio. ein mehr als zweieinhalb Mal höheres operatives Ergebnis (EBIT) als im Vorjahr. Der Jahresgewinn stieg um rund 46 % auf CHF 5,0 Mio.

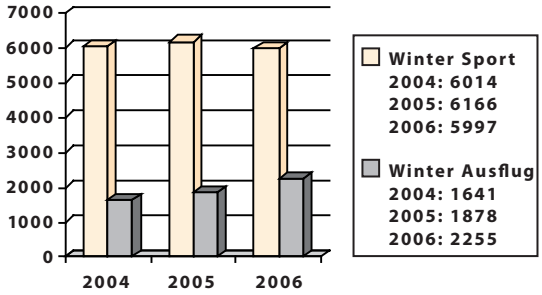
gornergrat bahn ag

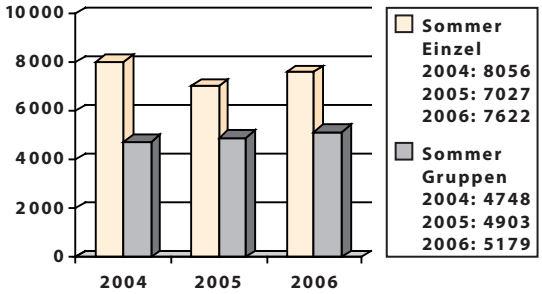
Die Gornergrat Bahn (9,3 km, 1469 Höhenmeter) erschliesst vom Weltkurort Zermatt aus den Erlebnisberg Gornergrat (3089 m ü. M.). Der Gornergrat zählt mit seinem Blick auf 29 Viertausender, unter ihnen das Matterhorn, zu den beliebtesten hochalpinen Ausflugs- und Erlebniszielen der Schweiz. Beinahe 700 000 Gäste besuchten den Gornergrat im Jahr 2006.

erfolgreiches jahresergebnis 2006

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Frequenzen der Gornergrat Bahn in allen Richtungen positiv entwickelt. Die Erträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf CHF 22,53 Mio. gesteigert werden. Zu dieser Verbesserung haben vor allem die Geschäftsfelder Winterausflug, Sommer-Einzelreiseverkehr und Sommer-Gruppenreiseverkehr beigetragen. Schwächer als im Vorjahr entwickelten sich der Wintersport und der Güterverkehr. Die insgesamt positive Ertragsentwicklung und die tieferen Kosten haben einen gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Gewinn zur Folge.

geschäftsfeldentwicklung in TCHF





kommentar geschäftsfeldentwicklung

Im Dreijahrsvergleich sticht der hohe Sommer-Einzelreise-Ertrag im Geschäftsjahr 2004 ins Auge, der auf die erfolgreiche Raiffeisen-Aktion «das ganze Matterhorn zum halben Preis» zurückzuführen war. Die Gornergrat Bahn rechnet für das Geschäftsjahr 2007 mit einem Rückgang der Wintersport-Erträge aufgrund der neuen Verbindungsbahn Furi–Riffelberg der Zermatt Bergbahnen. Kostenseitig wurden Massnahmen eingeleitet, um den erwarteten Ertragsausfall abzufedern.

neue niederflur-doppeltriebwagen in betrieb

Vier neue Niederflur-Doppeltriebzüge verkehren am Gornergrat. Zwei Kompositionen konnten Ende 2006, weitere zwei Anfang 2007 in Betrieb genommen werden. Die ersten beiden Triebzüge wurden den Medien und Tourismuspartnern in Zermatt anlässlich des offiziellen Roll-outs vom 18. Dezember 2006 präsentiert. Die Reaktionen fielen sehr positiv aus. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste und Medienvertreter von den grosszügigen Raumverhältnissen, dem Komfort und den grossen Panoramafenstern. Die Gesamtkosten der vier neuen Niederflur-Doppeltriebzüge belaufen sich auf CHF 26 Mio. Die neuen Triebzüge, die sich im Einsatz bereits bestens bewähren, ersetzen die Motorwagen der Gornergrat Bahn, die in den Jahren 1947 bis 1962 beschafft wurden.

steigerung der transportkapazität

Mit der Beschaffung der neuen Triebzüge einher geht der Abschluss einer mehrjährigen umfassenden Umrüstung der Energieversorgung. Diese wird es der Gornergrat Bahn erlauben, in Zukunft von Zermatt in weniger als 30 Minuten auf den Gornergrat zu fahren. Dadurch und durch das Führen von Doppeltraktionen kann die Gornergrat Bahn ihre Transportkapazität deutlich steigern.

gornergrat bereit für die NEAT

Die Burgergemeinde Zermatt und die Gornergrat Bahn haben in den vergangenen Jahren bedeutende Mittel in die Aufwertung des Gornergrats investiert. Zu diesem Zweck wurde die Gornergrat Experience AG gegründet, an der Burgergemeinde und Gornergrat Bahn je hälftig beteiligt sind. Mit verschiedenen Massnahmen haben Gornergrat Experience AG, Burgergemeinde Zermatt und Gornergrat Bahn die Erlebnisqualität des Gornergrats von der Talsohle bis zum Peak gesteigert. Neben den neuen Niederflur-Doppeltriebwagen zählen die umfangreiche Erneuerung des 3100 Kulmhotels Gornergrat durch die Burgergemeinde Zermatt, die neue Shopping-Mall, die Aufwertung der Stationen Riffelalp und Gornergrat sowie die Neugestaltung des Peak Gornergrat mit neuem Lift- und Wegsystem sowie der attraktiven Panorama-Plattform zum Aufwertungsprogramm. Die Attraktivität des Erlebnisbergs Gornergrat konnte so zeitgerecht auf die Eröffnung der NEAT erhöht werden. In naher Zukunft ist die Realisation einer Allwetterattraktion auf dem Gornergrat geplant.

gornergrat bahn ag

In CHF	2006	2005
Ertrag	22 529 992	21 757 817
Aufwand	13 188 510	13 397 413
EBITDA	9 341 482	8 360 404
Eigenkapital	23 931 738	21 183 415
Bilanzsumme	82 912 655	77 837 233

Zum besseren Vergleich wurde im Jahr 2005 das Zwölfmonatsergebnis berücksichtigt, obwohl die Gornergrat Bahn AG erst per 1. Juli 2005 in den BVZ Konzern integriert wurde.

matterhorn gotthard bahn

Die Matterhorn Gotthard Bahn betreibt entlang der Ost–West-Achse durch die Schweizer Alpen ein 144 Kilometer langes Meterspur-Streckennetz (10 % des Schweizer Meterspurnetzes). Sie bringt damit einer ausgedehnten Bergregion in den drei Kantonen Wallis, Uri und Graubünden mit ihren Bewohnern und Gästen Mobilität. Die Verbindungen der Matterhorn Gotthard Bahn sind umso bedeutender, als dieser Alpenraum über keine durchgehende wintersichere Strassenverbindung verfügt. 2006 hat die Matterhorn Gotthard Bahn 5,29 Mio. Fahrgäste befördert (+ 10,67 %).

erschliessung von ferien- und freizeitregionen

Von der West-, Süd-, Zentral- und Ostschweiz her erschliesst die Matterhorn Gotthard Bahn Gebiete wie das Mattertal mit dem Weltkurort Zermatt, das Goms mit der Aletschregion und dem UNESCO-Weltnaturerbe, das Urserental und die obere Surselva mit der Gotthardregion. Diese Gebiete zählen zu den schönsten Ferienregionen und den beliebtesten Erholungsräumen der Schweiz.

glacier express – ein internationales erfolgsprodukt

Das von der Matterhorn Gotthard Bahn und der Rhätischen Bahn gemeinsam angebotene internationale Top-Tourismusprodukt «Glacier Express» mit jährlich rund 260 000 Reisenden (80 % aus dem Ausland), belegt die internationale Attraktivität der Eisenbahnstrecke entlang der Ost–West-Achse durch den Alpenraum. Der Glacier Express ist aus dem touristischen Angebot der Schweiz nicht mehr wegzudenken. Er gehört zu den bekanntesten touristischen Marken der Schweiz. Zusammen mit Orient Express, Blue Train, Flying Scotsman oder Rheingold-Express zählt er zu den attraktivsten Erlebniszügen der Welt.

auf dem weg zur erlebnisbahn nr. 1

Bis Ende 2007 wird die Matterhorn Gotthard Bahn eine ganze Reihe richtungsweisender Grossprojekte realisiert haben, die ihre Dienstleistungsqualität erhöhen und ihre Marktstellung verbessern werden. Die Matterhorn Gotthard Bahn verfolgt einen Weg der konsequenten Kundenorientierung um sich über die Dienstleistungsqualität als Erlebnisbahn Nr. 1 der Alpen zu etablieren.

matterhorn terminal täsch

Das Matterhorn Terminal Täsch (Ende 2006) und die vier modernen Niederflur-Panorama-Gelenktriebzüge (2003 und 2006) mit den klingenden Namen Castor, Pollux, Albatros und Eagle verbessern das Angebot der Matterhorn Gotthard Bahn zwischen Täsch und Zermatt. Im kundenfreundlichen Matterhorn Terminal Täsch parkieren und mit dem modernen «Zermatt Shuttle» der Matterhorn Gotthard Bahn direkt ins Zentrum des Matterhorndorfs reisen ist heute zweifellos die komfortabelste, sicherste und umweltfreundlichste Art der An- und Abreise zum und vom autofreien Weltkurort Zermatt. Dank der nun hervorragenden Infrastruktur bietet sich Zermatt die einzigartige Chance, sich langfristig als umweltfreundliche und ökologische Alpendestination zu positionieren und sich so von anderen Destinationen zu differenzieren. Jährlich verkehren rund 1,4 Mio. Gäste mit dem «Zermatt Shuttle» zwischen Täsch und Zermatt.

vollknotenbahnhof visp

Der Vollknotenbahnhof der SBB und der Matterhorn Gotthard Bahn in Visp mit dem gemeinsamen Bahnreisezentrum bietet den Kunden alles, was sie von einer modernen Umsteigeplattform zwischen dem nationalen oder internationalen Eisenbahnverkehr und dem regionalen Mobilitätsdienstleister Matterhorn Gotthard Bahn erwarten. Vom modernen Bahnhof aus übernimmt die Matterhorn Gotthard Bahn zusammen mit PostAuto Wallis die Feinverteilung der Fahrgäste in die Seitentäler und touristischen Destinationen.

ausbau des fahrplan-angebots

Die Matterhorn Gotthard Bahn wird ihr Fahrplanangebot auf den Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007, zeitgleich mit der Eröffnung der NEAT durch den Lötschberg, in verschiedener Hinsicht ausbauen. Sie wird in den Regionen entlang ihres Streckennetzes regelmässigere, häufigere und über die bisherigen Randzeiten hinaus erstreckte Verbindungen schaffen, um beispielsweise die Tourismusdestinationen von den internationalen Flughäfen her gemeinsam mit den SBB noch besser zu bedienen. Zudem strebt sie an, zusammen mit ihren ÖV-Partnern das Verkehrsangebot in der Agglomeration Brig–Visp–Naters mit den umliegenden Gemeinden besser abzustimmen.

chance lötschberg-basis-tunnel nutzen

Damit die Kommunikation der um mehr als eine Stunde schnelleren Erreichbarkeit des Wallis aus den Agglomerationen Bern, Basel und Zürich ab 2007 einheitlich und koordiniert erfolgt, haben Wallis Tourismus, Walliser Tourismusstationen, Matterhorn Gotthard Bahn, SBB, BLS und PostAuto Wallis zusammengespannt und eine gemeinsame Kommunikationskampagne mit Angeboten im Hinblick auf die Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels vorbereitet. Der Kanton Wallis unterstützt die Kommunikation in den Jahren 2007 und 2008 mit einem namhaften Betrag. Die Matterhorn Gotthard Bahn plant mehrere Angebote in die verschiedenen Regionen des Oberwallis und rund um den Glacier Express.

ostausfahrt brig verkürzt reisezeit

Die Ostausfahrt Brig (Ende 2007) erhöht dadurch dass 20 unbewachte Bahnübergänge eliminiert werden die Sicherheit in der Agglomeration Brig–Glis–Naters. Sie verkürzt die Reisezeit der Matterhorn Gotthard Bahn zwischen dem Vollknoten Visp und dem Goms, beziehungsweise der Gotthardregion, um bis zu 20 Minuten und führt durch eine Reduktion der Barriereschliessungen dazu, dass auch der Strassenverkehr zwischen Brig und Naters flüssiger unterwegs ist. Ausserdem wird der betriebliche Aufwand reduziert, weil in Brig künftig keine Lokwechsel mehr nötig sind. Die Ostausfahrt Brig bildet die erste Etappe des Gesamtprojekts Bahnhof Brig. In einer weiteren Etappe ist im Rahmen des Projekts Hochbahnhof die Verlegung der Gleise der Matterhorn Gotthard Bahn auf das Niveau der SBB geplant. Zusammen mit der Stadtgemeinde Brig-Glis und den SBB wird die längerfristige Entwicklung des Bahnhofquartiers mittels eines Masterplans angegangen.

bequemer verkehren

Ab Ende 2007 bewegt die Matterhorn Gotthard Bahn nicht nur mit häufigeren Verbindungen, sondern auch bequemer. Auf die Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels hin werden die ersten Niederflur-Triebzüge der neuen Rollmaterial-Generation in Betrieb genommen. Weitere Fahrzeuge erhöhen in den kommenden Jahren Schritt für Schritt den Standard der Rollmaterial-Flotte. Die Hausfarbe der Matterhorn Gotthard Bahn, das Rot, bleibt bestimmend für das Aussendesign. Im Innern wartet das neue Raumdesign «Sun and Ice» mit Kontrasten auf.

qualitätslabel für den schweizer tourismus erhalten

Die Bestrebungen der Matterhorn Gotthard Bahn, ihre Kundenorientierung zu verbessern und die Qualität ihrer Dienstleistungen zu erhöhen, sind nicht ohne Wirkung geblieben. Nachdem das Unternehmen 2005 die Zertifizierung nach ISO-Norm 9001:2000 für ihr Prozess- und Qualitäts-Management-System erhalten hat, wurde die Matterhorn Gotthard Bahn 2006 mit dem Qualitäts-Gütesiegel Stufe III für den Schweizer Tourismus ausgezeichnet. Das Gütesiegel signalisiert den Kunden, dass sie hier eine hohe Dienstleistungsqualität erwarten dürfen. Für die Matterhorn Gotthard Bahn ist das Gütesiegel Ansporn, den erreichten Qualitätsstandard täglich wieder von Neuem zu erbringen.

positive nachfrageentwicklung im regionalverkehr

Die Nachfrage an den Transport- und Tourismusdienstleistungen der Matterhorn Gotthard Bahn hat sich im Geschäftsjahr 2006 positiv entwickelt. Die Matterhorn Gotthard Bahn hat 2006 5,29 Mio. Fahrgäste befördert. Das sind 510 000 mehr als im Vorjahr (+ 10,67 %). Die Zahl der Gesamtankünfte und -abfahrten der Matterhorn Gotthard Bahn in Zermatt sind gegenüber dem Vorjahr um rund 2 % gestiegen. Insgesamt sind in Zermatt im Jahr 2006 rund 2,4 Mio. Fahrgäste ein- und ausgestiegen. Zu dieser Steigerung hat auch die in den letzten Jahren vollzogene stärkere Integration der Matterhorn Gotthard Bahn in die nationalen Fahrausweisangebote beigetragen. Die Entwicklung des Autoverlads und des Pendelverkehrs wurde durch die Sperrung der Gotthard-Autobahn (– 4715 Fahrzeuge im Juni), respektive die Bautätigkeit in Täsch etwas gebremst.

gotthardregion legt frequenzmässig erneut zu

Am deutlichsten gestiegen sind die Frequenzen von und nach Andermatt (+ 6,3 %). Fast eine Million Fahrgäste sind 2006 in Andermatt zu- oder ausgestiegen. Damit konnte die Station zum zweiten Mal in Folge deutlich zulegen (+ 3,3 % im Jahr 2005). Wesentlich zur positiven Nachfrageentwicklung im Regionalverkehr beigetragen haben auch die «Erlebnis Card» als gemeinsamer Ausflugspass von Matterhorn Gotthard Bahn und PostAuto Oberwallis oder Erlebnisprodukte wie die «Brunchfahrten» und die «Winterzauber»-Fahrten.

glacier express-relaunch geglückt

Das Ergebnis des Geschäftsfeldes Glacier Express zeigt sich auf einem hohen Niveau stabil. Die höhere Wertschöpfung kompensiert die Minderfrequenzen gegenüber dem ausgesprochen starken Jubiläumsjahr 2005 zum Teil. Dass der Markterlös gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,9 Mio. oder 5,6 % tiefer ausfällt, liegt unter anderem im Wegfall der Erträge aus dem Minibar-Geschäft begründet. Diese Geschäftstätigkeit wird seit Mai 2006 durch die railgourmino swissAlps AG wahrgenommen. Ferner wurden die Frequenzen der Regionalzüge zwischen Chur und Andermatt neu dem Geschäftsfeld Regionalverkehr zugeschieden. Die Sperrung der Gotthard-Autobahn im Juni wirkte sich ebenfalls negativ auf die Frequenzen aus, weil Andermatt von der Innerschweiz her auf der Strasse nicht erreichbar war und viele asiatische Gruppen aus dem Raum Luzern ihre Glacier-Express-Reise trotz den kommunizierten Anreisealternativen annullierten. Durch gezielte Marketingmassnahmen konnte jedoch die Auslastung des Glacier Express im Winter erhöht werden, was zu 15 % Mehrfrequenzen bis Ende April im Vergleich zum Vorjahr führte. Insbesondere zwischen Weihnachten und Neujahr war der Glacier Express sehr gefragt. Ab Winterfahrplan 2007 werden Betrieb und Auslastung des Glacier Express weiter optimiert.

Die zwei neuen Glacier-Express-Panorama-Kompositionen der Matterhorn Gotthard Bahn (2006) haben zusammen mit den beiden neuen Kompositionen der Rhätischen Bahn zu einem erfolgreichen Relaunch des Glacier Express beigetragen. Durch den verbesserten Service mit Frischküche am Sitzplatz, das elektronische Kundeninformationssystem und den höheren Komfort dank grosszügigeren Raumverhältnissen, Behindertentauglichkeit und neuen Panoramawagen auch in der 2. Klasse, genügt der Glacier Express höchsten internationalen Ansprüchen. Die vierzehn Panoramawagen der Matterhorn Gotthard Bahn werden zurzeit ebenfalls dem neuen Standard des Glacier Express angepasst und in den Werkstätten der Matterhorn Gotthard Bahn umgebaut. Bis 2008 ist das Refit-Programm abgeschlossen.

matterhorn gotthard verkehrs ag

In CHF	2006	2005
Ertrag	87 029 097	83 303 339
EBITDA	18 707 190	18 418 260
Abschreibung	9 606 558	11 245 614
Jahresgewinn	1 165 805	975 293
Eigenkapital	53 705 902	48 077 436
Bilanzsumme	181 058 418	170 265 492

management

Die Matterhorn Gotthard Management-Gesellschaft (Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn) ist die geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahngruppe und der BVZ Gruppe. Alle Mitarbeitenden der Matterhorn Gotthard Bahn sind bei dieser Gesellschaft angestellt. Per Ende 2006 waren dies 525 Mitarbeitende. Die Mitarbeitenden der Gornergrat Bahn bleiben auch nach der Integration in die BVZ Gruppe bei der Gornergrat Bahn angestellt.

Der Dienstleistungsertrag der Matterhorn Gotthard Management-Gesellschaft berechnet sich aus den erbrachten Leistungen für die Unternehmen der BVZ Gruppe und die Matterhorn Gotthard Bahngruppe. Da die Kosten vollumfänglich an die Einzelgesellschaften weiterverrechnet werden, resultiert eine ausgeglichene Rechnung.

aktiengesellschaft matterhorn gotthard bahn

In CHF	2006	2005
Ertrag	50 831 886	49 426 635
Personalaufwand	49 325 659	48 272 927
Jahresgewinn	–	375
Eigenkapital	250 396	250 396
Bilanzsumme	7 370 228	5 847 365

matterhorn terminal täsch

Die Auslastung des Matterhorn Terminals Täsch war im ersten vollständigen Geschäftsjahr 2006 ausser im wettermässig schwachen August in allen Vergleichsmonaten höher als im Vorjahr. Da seit der Totaleröffnung am 18. Dezember 2006 das gesamte Dienstleistungsangebot im Matterhorn Terminal Täsch zur Verfügung steht, wurden die Preise auf die Wintersaison 2006/2007 erhöht und den Marktgegebenheiten angepasst.

Der Matterhorn Terminal Täsch bietet seinen Gästen auf drei Etagen 2000 gedeckte Parkplätze. Er ist als Umsteigeplattform von der Strasse auf die Matterhorn Gotthard Bahn ausgelegt. Das Gepäck kann vom Parkfeld mit den praktischen Gepäck-Trolleys einfach in die Niederflur-Shuttlezüge befördert werden und reist so unkompliziert bis zum Hoteltaxi-Empfang in Zermatt mit. Gruppenreisende steigen bequem auf dem gedeckten Terminalvorplatz um. Für Gruppengepäck wird ein spezieller Gepäcktransport-Service direkt bis ins Hotel angeboten. Durch das komplette Dienstleistungsangebot mit Kiosk, Bistro, Bancomat, Ticket-Verkauf (inkl. Skipässe), Gästeinformation und Hotelreservation bildet der Matterhorn Terminal Täsch für Auto fahrende Gäste und Busreisende das zentrale Ankunftstor zur Destination Zermatt.

bvz asset management ag

Die BVZ Asset Management AG erbringt Immobilien-Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Gastronomie und Shopping. Sie umfasst das nicht betrieblich genutzte Immobilien-Portefeuille der BVZ-Gruppe an den Standorten Zermatt, Visp und Brig. Als wichtige Vermögensanlage trägt das Immobilien-Portefeuille zur besseren Risikosteuerung und Gewinnstabilisierung bei. Die BVZ Asset Management AG verfolgt zurzeit verschiedene Immobilien-Entwicklungsprojekte, die sich zum Teil aber noch im Projektstadium befinden.

In Realisation befindet sich das Projekt neues Verwaltungsgebäude der Matterhorn Gotthard Bahn am Bahnhofplatz Brig mit dem Teilprojekt öffentliches Parking. Das zweigeschossige Parking mit 155 gedeckten Parkplätzen wird durch die Stadtgemeinde Brig-Glis realisiert. Das neue Verwaltungsgebäude, das die Mitarbeitenden der Matterhorn Gotthard Bahn von den bisherigen Standorten an der Nordstrasse und der Überlandstrasse neu an einem Standort vereint, ist im Verlauf des Jahres 2009 bezugsbereit. Parking und Verwaltungsgebäude sind Teil einer grösseren städtebaulichen Gesamtplanung im Rahmen des Masterplans Bahnhof Brig.

Das während drei Jahren zusammen mit der Gemeinde erstellte Planungsinstrument Masterplan Bahnhof Zermatt wurde von der BVZ-Gruppe aufgrund der momentanen Konstellation und Stimmungslage in Zermatt sistiert. Die BVZ-Gruppe bedauert, dass der Masterplan Bahnhof Zermatt in Zermatt derart unsachlich diskutiert und wenig zielführend behandelt worden ist.

Die BVZ Asset Management AG schliesst das Geschäftsjahr 2006 ertragsseitig leicht besser und kostenseitig deutlich besser ab als im Vorjahr. Das konsequente Kostenmanagement hat vor allem die Unterhaltskosten positiv beeinflusst. Als Konsequenz der höheren Erträge und der tieferen Kosten konnte der Gewinn gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden.

bvz asset management ag

In CHF	2006	2005
Dienstleistungsertrag	2 690 531	2 542 726
EBITDA	2 151 771	1 601 370
Jahresgewinn	1 035 725	468 928
Abschreibungen	770 926	729 213
Eigenkapital	22 284 351	22 148 626
Bilanzsumme	37 688 091	38 939 134

rapport annuel bvz konzern

Le groupe BVZ a réalisé CHF 118,19 millions (+ 6 %) de recettes en 2006. Cette augmentation est liée principalement à l'évolution positive des recettes du trafic voyageurs (+ 31 %).

L'intégration de Gornergrat Bahn AG dans le groupe BVZ au 1er juillet 2005 fausse favorablement la comparaison avec l'année précédente, dans la mesure où les valeurs de Gornergrat Bahn AG n'ont pas encore été comprises dans les comptes du groupe pour le premier semestre 2005.

La légère augmentation des frais de personnel a pu être plus que compensée par la diminution des frais d'exploitation. Cette diminution a été obtenue par une gestion cohérente des coûts.

Au niveau du groupe BVZ, le résultat opérationnel (EBIT) de l'exercice 2006 a été deux fois et demi plus élevé que celui de l'année précédente, avec CHF 15,81 millions. Le bénéficie annuel a augmenté d'environ 46 % à CHF 5,0 millions.

En 2006, le groupe BVZ a adapté sa structure organisationnelle et de direction, afin d'optimiser la collaboration entre le Matterhorn Gotthard Bahn et le Gornergrat Bahn, et de mieux tirer profit des synergies.

Avec cette adaptation, le groupe BVZ améliore sa capacité concurrentielle tout en mettant à profit les opportunités et les possibilités liées à la plate-forme du Terminal Täsch et au raccordement à la nouvelle ligne ferroviaire alpine NLFA dans le nœud ferroviaire de Viège.

Ainsi, le groupe BVZ permet à ses filiales Matterhorn Gotthard Bahn et Gornergrat Bahn de profiter de l'ensemble des potentiels résultant de ces changements, par exemple en optimisant l'harmonisation de l'offre et les ventes croisées.

rapport annuel gornergrat bahn

Par rapport à l'année précédente, la fréquentation du Gornergrat Bahn a évolué positivement à tous les niveaux. Les recettes ont pu être augmentées de 4 % à CHF 22,53 millions. Cette croissance est due principalement aux secteurs «excursion hiver», «individuel été» et en «groupes été». Les secteurs «sports d'hiver» et «trafic marchandises» ont régressé, par rapport à l'année précédente. L'évolution globalement positive des recettes et l'abaissement des coûts ont permis d'augmenter sensiblement le bénéfice, par rapport à l'année précédente.

rapport annuel matterhorn gotthard bahn

La demande de prestations de transport et touristiques du Matterhorn Gotthard Bahn a connu un développement très positif durant l'exercice 2006. Le Matterhorn Gotthard Bahn a transporté 5,29 millions de voyageurs en 2006, soit 510 000 (+ 10,67 %) de plus que l'année précédente. Le nombre total d'arrivées et de départs du Matterhorn Gotthard Bahn à Zermatt a augmenté d'environ 1 % par rapport à l'année précédente. Au total, environ 2,4 millions de voyageurs sont montés ou descendus à Zermatt en 2006. La meilleure intégration du Matterhorn Gotthard Bahn dans l'offre nationale de titres de transport a également contribué à ce développement réjouissant.

La plus forte augmentation a été observée au niveau de la fréquentation au départ et à l'arrivée de la destination d'Andermatt (+ 6,3 %). Près d'un million de voyageurs sont montés ou descendus à Andermatt. Cette station a ainsi pu augmenter ses mouvements pour la deuxième fois consécutive (+ 3,3 % en 2005). L'«Erlebnis Card» en tant que billet d'excursion commun du Matterhorn Gotthard Bahn et du PostAuto Oberwallis, ainsi que des produits événementiels comme les courses «Brunch» et «Winterzauber» ont sensiblement contribué à cette évolution positive du trafic régional.

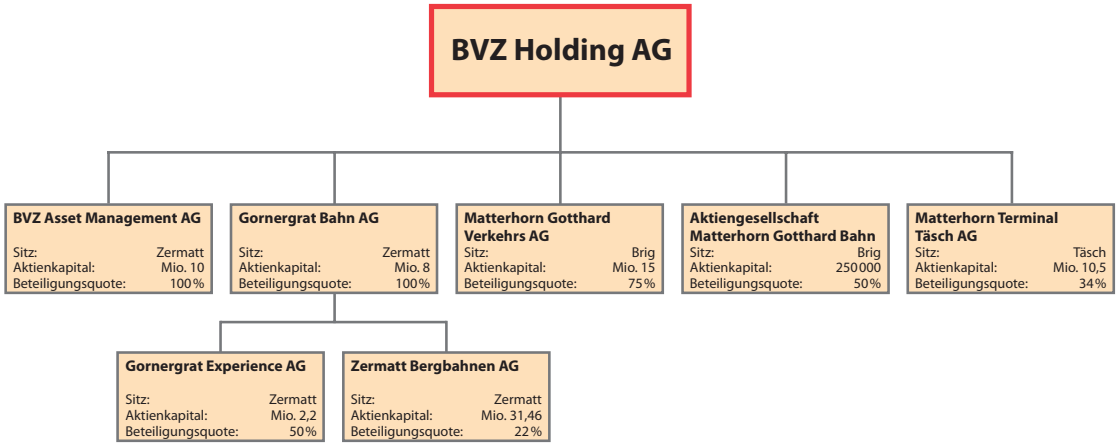
L'évolution du ferroutage et du trafic pendulaire a été quelque peu freinée par la fermeture de l'autoroute du Gotthard (– 4715 véhicules en juin) et les travaux de construction à Täsch.

rapport annuel glacier express

La plus grande création de plus-value a compensé la diminution de la fréquentation par rapport à l'année anniversaire particulièrement forte de 2005. La diminution des recettes de CHF 0,9 million ou 5,6 % par rapport à l'année précédente est liée, entre autres, à la suppression des recettes du minibar. Ce secteur d'activité est assuré depuis mai 2006 par railgourmino swissAlps AG. La fréquentation des trains régionaux entre Coire et Andermatt a nouvellement été attribuée au secteur d'activité trafic régional. La fermeture de l'autoroute du Gotthard en juin a également eu des répercussions négatives sur la fréquentation, du fait qu'Andermatt n'était plus atteignable par la route depuis la Suisse centrale et que de nombreux groupes asiatiques ayant prévu un voyage en Glacier Express au départ de Lucerne ont annulé ce dernier, malgré la communication de possibilités d'accès alternatives.

Des mesures de marketing ciblées ont permis d'augmenter le taux de remplissage du Glacier Express en hiver, ce qui a permis d'augmenter la fréquentation de 15 % jusqu'à fin avril, par rapport à l'année précédente. Entre Noël et nouvel an, le Glacier Express a également été très demandé. A partir de l'horaire 2007, l'exploitation et le taux de remplissage du Glacier Express seront encore optimisés.

1. konzernstruktur per 31.12.2006



Zum Konsolidierungskreis der BVZ Holding AG gehört kein börsenkotiertes Unternehmen.

bedeutende aktionäre

Siehe Anhang zur Jahresrechnung Seite 61.

kreuzbeteiligungen

Per 31.12.2006 bestanden im BVZ Konzern keine Kreuzbeteiligungen.

2. kapitalstruktur per 31.12.2006

Gesellschaft	BVZ Holding AG
Valor	820 735
ISIN	CH0008207356
Symbol	BVZN
Kotierung	SWX Swiss Exchange, Zürich
Börsenkapitalisierung per 31.12.2006	60 169 790
Ordentliches Aktienkapital	CHF 19 727 800
Genehmigtes Aktienkapital	siehe Anhang zur Jahresrechnung Seite 43

kapitalveränderungen

Das Aktienkapital hat sich im aktuellen Geschäftsjahr gegenüber 2005 nicht verändert. Im 2005 wurde das Aktienkapital durch die Akquisition der Gornergrat Bahn AG um CHF 4 627 800 auf CHF 19 727 800 erhöht (2004: CHF 15 100 000, siehe Geschäftsbericht 2004 Seite 25).

aktien

Das Aktienkapital von CHF 19 727 800 ist in 197 278 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert eingeteilt. Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen. Das gesamte ordentliche Aktienkapital ist einbezahlt.

Es existieren keine Genussscheine, Beschränkungen der Übertragbarkeit, Nominee-Eintragungen, Wandelanleihen oder Optionen.

3. verwaltungsrat per 31.12.2006

Daniel Lauber, Präsident, Zermatt
Jean-Pierre Schmid, Vizepräsident, Sitten
Balthasar Meier, Mitglied, Zürich
René Bayard, Mitglied, Visp
Roberto Seiler, Mitglied, Genf

ausbildung, beruflicher hintergrund, weitere tätigkeiten und interessenbindungen

Daniel Lauber ist eidgenössisch diplomierter Baumeister und schloss sein Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) als diplomierter Bauingenieur ab. Seither ist er Mitinhaber eines Ingenieurbüros. Während vieler Jahre war Daniel Lauber Gemeindepräsident von Zermatt und Mitglied des Grossen Rates des Kantons Wallis. Von 1983 bis 1991 war er Ständerat. Zudem ist er Verwaltungsrat der Allianz Suisse, der Allianz Risk Transfer, der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn sowie der Grande Dixence S.A.

Jean-Pierre Schmid schloss sein Studium an der Rechtsfakultät in Lausanne ab. Im Anschluss an sein Notar- und Anwaltspraktikum eröffnete er eine Kanzlei als Rechtsanwalt und Notar in Sitten, welche er seit 1977 führt. Jean-Pierre Schmid ist Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn.

Balthasar Meier besuchte die Handelsschule und absolvierte ein Bankenpraktikum bei der Bank Hofmann in Zürich. Seit 1969 ist er Verwaltungsrat der Fogal AG, bei der er von 1982 bis 2002 für den Aufbau eines internationalen Filialnetzes zuständig war. Seit 1995 ist er Verwaltungsratspräsident der Fogal AG sowie seit 2002 bei WMPartners Vermögensverwaltungs AG. Weiter ist er im Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, der Ulysse Nardin SA in Le Locle und Mitglied des Verwaltungsrates und des Prüfungsausschusses der Orell Füssli Holding AG.

René Bayard verfügt über einen kaufmännischen Abschluss im Bankensektor. Neben diversen Führungs- und Fachseminaren sowie Auslandaufenthalten während seiner Tätigkeit bei der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) leitete er ab 1989 das Finanz- und Kreditwesen der SBG Visp, wo er ab 1990 die Funktion des Niederlassungsleiters einnahm. Von 1992 bis 1998 war er Regionenleiter der UBS Oberwallis. Seit 1998 ist er pensioniert und als Privatier in der Anlage- und Finanzberatung tätig. Er ist Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat und Verwaltungsrat der Zermatt Bergbahnen AG.

Roberto Seiler schloss sein Studium an der Hochschule St. Gallen als lic. oec. HSG im Bereich Bankwirtschaft ab. Von 1973 bis 1985 war er bei der Banco do Commercio e Industria de Sao Paolo tätig, wovon er bis 1975 als Berater in der internationalen Abteilung (Forex) in Sao Paolo, Brasilien, arbeitete. Die folgenden zwei Jahre war er Leiter der Forex-Abteilung in Rio de Janeiro, Brasilien, und von 1978 bis 1985 Deputy General Manager (bis 1983) und General Manager in der New York Agency. Seit 1986 ist er bei Lombard Odier Darier Hentsch et Cie (LODH) tätig, wovon er von 1991 bis 2001 Direktor und seit Juli 2002 Partner der Holding Group ist. Zudem ist er Direktor von folgenden Fonds: Foreign and Colonial Portfolios Fund, Luxemburg, Russian Investment Company SICAV, Luxemburg und Indian Investment Company SICAV, Luxemburg. Weiter ist er Verwaltungsratspräsident der Seiler Hotels Zermatt AG und Mitglied des Verwaltungsrates der Riffelalp Resort AG.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind Schweizer Bürger. Kein Mitglied des Verwaltungsrates hatte in den letzten drei Geschäftsjahren eine operative Führungsaufgabe oder allfällige Tätigkeit in der Geschäftsleitung der BVZ Holding AG oder einer der Konzerngesellschaften inne.

Das Verwaltungsratsmitglied Jean-Pierre Schmid vertritt die BVZ Holding in seiner Funktion als Rechtsanwalt im Prozess Wenger/Knoll c. Gornergrat Bahn AG. Weiter gibt es keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der BVZ Holding AG oder einer Konzerngesellschaft.

wahl und amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung in einer Gesamterneuerungswahl für drei Jahre gewählt. Die Mitglieder müssen mehrheitlich Schweizer Nationalität und in der Schweiz wohnhaft sein. Nach Ablauf des Mandats sind die Mitglieder wieder wählbar, insofern sie zum Zeitpunkt der Gesamterneuerungswahl das siebzigste Altersjahr nicht überschritten haben.

Verwaltungsratsmitglied	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Daniel Lauber	1984, Präsident seit 1991	bis zur GV im Jahr 2009
Jean-Pierre Schmid	1990, Vizepräsident seit 1994	bis zur GV im Jahr 2009
Balthasar Meier	1999	bis zur GV im Jahr 2009
René Bayard	1994	bis zur GV im Jahr 2009
Roberto Seiler	1994	bis zur GV im Jahr 2009

interne organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Ausschüssen

Name	Funktion im VR	VR-Ausschuss	Audit Committee	Nominierungs- und Entschädigungsausschuss
Daniel Lauber	Präsident	x	x	x
Jean-Pierre Schmid	Vizepräsident	x	x	x
Balthasar Meier	Mitglied	x		
René Bayard	Mitglied			
Roberto Seiler	Mitglied			

	Funktion			
Hans-Rudolf Mooser	Unternehmensleiter			x

verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und dem Mitglied Balthasar Meier zusammen. Den Vorsitz hat Daniel Lauber. Der Unternehmensleiter und der Finanzchef unterstützen den Verwaltungsratsausschuss beratend. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte können zu den Ausschusssitzungen beigezogen werden.

Der Verwaltungsratsausschuss vertritt das Unternehmen und den Gesamtverwaltungsrat in der Öffentlichkeit in geschäftspolitischen Angelegenheiten. Er entscheidet gemäss Kompetenzordnung über die Vorbereitung der Generalversammlung und stellt Antrag für den Ort und die Zeit der Generalversammlung und zur Genehmigung von Geschäftsbericht, Verwendung des Bilanzgewinnes und Statutenänderungen. Der Ausschuss genehmigt die Beziehungen der Kompetenzordnung zwischen Verwaltungsratsausschuss und Unternehmensleiter und die Ernennung von Arbeitgebervertretern bei Personalvorsorgeeinrichtungen.

Der Vorsitzende des Ausschusses hat dem Verwaltungsrat periodisch Bericht zu erstatten.

audit committee

Im Audit Committee sind Daniel Lauber und Jean-Pierre Schmid unter dem Vorsitz von Daniel Lauber vertreten. Das Audit Committee pflegt den Kontakt mit dem Management, mit der internen Finanzorganisation und der externen Revisionsstelle. Von Letztgenannter beurteilt das Audit Committee die Leistungen, die Unabhängigkeit sowie das Entgelt und zusätzliche Honorare. Zudem erteilt es der externen Revisionsstelle allfällige Sonderaufträge.
Das Audit Committee stellt die Kommunikation zwischen der externen Revisionsstelle und der internen Finanzorganisation sicher und bespricht die Revisionsergebnisse und Semesterabschlüsse mit dem Management. Es berichtet dem Verwaltungsrat halbjährlich über seine Tätigkeit, periodische Kontrollen und die eigene Bewertung der Semesterabschlüsse.

nominierungs- und entschädigungsausschuss

Der Nominierungsausschuss wird vom Verwaltungsrat ernannt und von Daniel Lauber, Jean-Pierre Schmid und dem Unternehmensleiter Hans-Rudolf Mooser gebildet. Die Amtsdauer der Mitglieder des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses entspricht der Amtsdauer der gewählten Verwaltungsräte. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss tagt mindestens ein Mal jährlich und legt die Grundsätze zur Auswahl der Kandidaten zur Neu- und Wiederwahl in den Verwaltungsrat fest. Zudem bereitet er zuhanden der Generalversammlung den Beschluss für Neu- und Wiederwahl oder Abberufung von Verwaltungsräten vor. Weiter bereitet er zuhanden des Verwaltungsrats den Beschluss für die Personalplanung und die Ernennung oder Abberufung des Unternehmensleiters und den Beschluss für die Ernennung oder Abberufung der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder vor. Er legt die Struktur und die Höhe der Entlöhnung für die Geschäftsleitung und den Unternehmensleiter fest. Ausserdem definiert er die Grundsätze, legt die Höhe der Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten, den Vizepräsidenten und die Mitglieder fest und unterbreitet den Antrag zur Genehmigung an den Verwaltungsrat. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss prüft periodisch die Planung und die Massnahmen zur Sicherung und Förderung der Führungskräfte der oberen Führungsebene.

arbeitsweise des verwaltungsrates und seiner ausschüsse

Der Verwaltungsrat tritt so häufig zusammen, wie es die Geschäfte verlangen. Im Geschäftsjahr 2006 hatte der Gesamtverwaltungsrat fünf ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von fünf Stunden. Das Audit Committee tagte 2006 zwei Mal einen halben Tag. Der Verwaltungsratsausschuss tagte 2006 nicht und der Nominierungs-und-Entschädigungsausschuss wurde erst im Verlauf des Jahres 2006 eingesetzt und hatte somit ebenfalls keine Sitzungen.

An den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats nehmen der Unternehmensleiter und der Finanzchef beratend teil. Externe Berater werden für punktuelle Fragestellungen beigezogen.

Die Sitzungen des Audit Committee werden mit der Revisionsstelle abgehalten. Der Unternehmensleiter und der Finanzchef nehmen mit beratender Stimme teil.

Der Verwaltungsrat ernennt jährlich die Mitglieder der Ausschüsse. Diese stellen Anträge an den Verwaltungsrat und erstatten mindestens einmal im Jahr Bericht.

beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Änderungen des Organisationsreglements bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder.

kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren Aufgaben gemäss Obligationenrecht und Statuten. Er entscheidet in Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind.

Der Verwaltungsrat übt die oberste Geschäftsführung aus, bestimmt die Strategie und definiert die notwendigen Anweisungen zur Zielsetzung, zum Mitteleinsatz und zur Durchsetzung der Geschäftspolitik. Er legt die Organisation und die Kompetenzordnung fest, gestaltet das Rechnungswesen, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung aus und ernennt oder beruft den Unternehmensleiter ab. Er definiert dessen Anstellungsbedingungen nach Antrag des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses.
Der Verwaltungsrat hat die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen inne. Er erstellt den Jahresbericht und führt die Beschlüsse der Generalversammlung aus. Im Falle einer Überschuldung benachrichtigt er den Richter.

Der Verwaltungsrat entscheidet über das Corporate-Governance-Konzept und genehmigt das Risiko-Management-Konzept. Zudem vertritt er die Gesellschaft in der Öffentlichkeit.

Geschäftsleitung

Unter der Oberleitung und Aufsicht des Verwaltungsrates ist der Unternehmensleiter für die Geschäftsführung, die Durchsetzung der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik sowie die Leitung und Organisation der Gesellschaft verantwortlich. Er erarbeitet die grundlegenden Konzepte der Geschäftstätigkeit und bereitet die Antragsstellung an den Verwaltungsrat vor.
Der Unternehmensleiter wird von den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung beraten und unterstützt.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist in einem Organisationsreglement und einer Kompetenzordnung festgehalten. Diese sind unter www.bvzholding.ch/organisationsreglement zu finden.

informations- und kontrollinstrumente gegenüber der geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung regelmässig offen und zeitgerecht in mündlicher und schriftlicher Form über den Geschäftsgang informiert. Hierzu erhält der Verwaltungsrat quartalsweise Reports aus dem Management-Informationssystem, welches auf die Strategie abgestützt ist und Strategie- und Risikokennzahlen beinhaltet. Weiter orientieren der Unternehmensleiter und der Finanzchef den Verwaltungsrat in den Sitzungen mündlich und mittels spezifischen Reports über Projekte und andere Themengebiete wie Business- und Finanzpläne. Diese werden für die nächsten fünf Jahre jährlich rollend angepasst. Sie stellen die Basis für die Erarbeitung der detaillierten Jahresbudgets dar. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Abweichungsanalyse zu den jeweiligen Jahresergebnissen.

Die Revisionsgesellschaft erstellt zuhanden des Audit Committee einen Management Letter. Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat mittels Protokollen, bei welchen der Management Letter der Revisionsgesellschaft als Beilage dem Verwaltungsrat abgegeben wird.

4. geschäftsleitung per 31.12.2006

Die Geschäftsleitung des BVZ Konzerns wird mittels eines Managementvertrages mit der Matterhorn Gotthard Bahn geregelt. Die Geschäftsleitung der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn setzt sich wie folgt zusammen:

Hans-Rudolf Mooser,
Unternehmensleiter, Baltschieder

Beat Britsch,
Leiter Finanzen, Controlling und Support, Naters

Bernhard Glor,
Leiter Strategische Projekte, Ried-Brig

Willi In-Albon,
Leiter Infrastruktur, Brig-Glis

Fernando Lehner,
Leiter Rollmaterial und Traktion, Wiler

Marcel Mooser,
Leiter Marketing und Services, Brig-Glis

Peter Rüttimann,
Leiter Betrieb, Ried-Brig

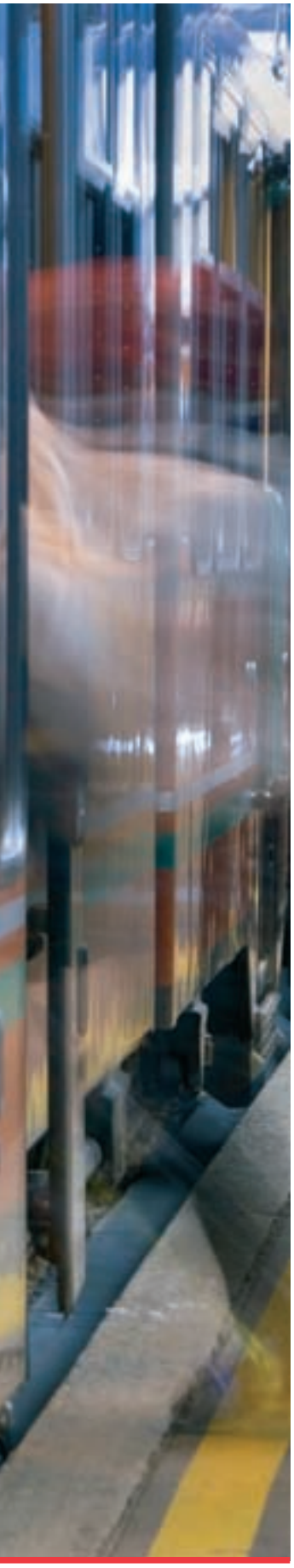
ausbildung, beruflicher hintergrund, weitere tätigkeiten und interessenbindungen

Hans-Rudolf Mooser schloss sein Studium der Nationalökonomie mit Schwergewicht Betriebswirtschaft an der Hochschule St. Gallen als lic. oec. HSG ab. Von 1973 bis 1977 war er Projektleiter im Beratungsbüro Bellwald Jäger Partner, Brig, Sitten, Zürich und Luzern und für volks- und betriebswirtschaftliche Fragen zuständig. Von 1977 bis 2001 war er bei der Lonza AG tätig, wo er bis 1981 Ausbildungsleiter und danach bis 1987 stellvertretender Personalchef der Walliser Werke Visp war. Als Vizedirektor war er Mitglied der Werksleitung. Ab 1995 war er stellvertretender Direktor Leiter Human Resources / Management Development der Division Lonza Feinchemie. Seit 2001 ist er CEO der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, der Matterhorn Terminal AG Täsch, der RailAway AG, der Railplus AG und der Andermatt Gotthard Sportbahnen AG. Es ist Mitglied des Vorstandes Verband öffentlicher Verkehr und Präsident der Kommission Touristischer Verkehr des VöV (Verband öffentlicher Verkehr).

Beat Britsch schloss sein Studium an der Universität Freiburg als lic. rer. pol. ab und ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer. Von 1988 bis 1990 war er beim Treuhandunternehmen Von Graffenried AG in Bern als Revisor und Betriebswirtschafter tätig. Anschliessend war er Assistant Manager bei Revisuisse Price Waterhouse AG in Bern und von 1993 bis 2001 stellvertretender Dienstchef (Adjunkt) des Kantonalen Finanzinspektorats in Sitten. Seit 2001 ist er CFO und Stellvertreter des Unternehmensleiters der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Matterhorn Terminal AG Täsch und der Raiffeisenbank Naters.

Bernhard Glor schloss nach einer Lehre als Eisenbetonzeichner sein Studium 1972 an der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch als diplomierter Bauingenieur HTL ab. Nach einem Jahr als Bauleiter im Brückenbau beim Ingenieurbüro L. Balestra in Schwyz wechselte er 1973 ins Ingenieurbüro Bysäth in Brunnen, wo er bis 1976 als örtlicher Bauleiter im Furka-Basistunnel eingesetzt wurde. Von 1976 bis 1985 war er als Chefbauleiter Tunnelbau für die Motor Columbus Ingenieurunternehmung AG, Baden, beim Nationalstrassenbau in St. Gallen tätig. 1986 nahm er seine Tätigkeit als Bauingenieur bei der ehemaligen Furka Oberalp Bahn auf, wo ihm 1990 die Leitung der Bauabteilung übertragen wurde. Seit dem Zusammenschluss der Furka Oberalp Bahn und der BVZ Zermatt-Bahn ist er Bereichsleiter Projektmanagement und Mitglied der Geschäftsleitung der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG.

Willi In-Albon schloss sein Studium an der Fachhochschule Luzern als diplomierter Bauingenieur HTL ab und vertiefte anschliessend seine Kenntnisse im Brückenbau in the Bridge Structures Section of Sverdrup & Parcel, St. Louis USA. Von 1979–1989 arbeitete er bei der BLS als Projektleiter beim Doppelspurausbau. 1989 nahm er seine Tätigkeit bei der ehemaligen BVZ Zermatt-Bahn als Leiter des TechServices auf und war Mitglied der Gruppenleitung. Seit dem Zusammenschluss der BVZ Zermatt-Bahn und der Furka Oberalp Bahn ist er Bereichsleiter Infrastruktur und Mitglied der Geschäftsleitung der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG. Er ist Mitglied der Kommission Technik und Betrieb Schiene und Präsident der Fachgruppe Bau VöV (Verband öffentlicher Verkehr).



Fernando Lehner schloss nach einer Lehre als Mechaniker sein Studium an der Fachhochschule Luzern als diplomierter Maschineningenieur HTL ab. Von 1985 bis Ende 2002 war er in der Lonza AG in Visp in diversen Funktionen tätig. Zuletzt war er Leiter der Abteilung Instandhaltung und Engineering Services bei der Lonza AG, Organic Fine Chemicals. Am 1. Januar 2003 trat er in die Matterhorn Gotthard Bahn ein und ist Bereichsleiter Rollmaterial und Traktion und Mitglied der Geschäftsleitung der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Luftseilbahn Wiler Lauchernalp AG und der Zudili AG.

Marcel Mooser schloss sein Studium der Volkswirtschaft mit Grundstudium in Betriebswirtschaft und Zusatzstudium in Handelsrecht als lic. rer. pol. an der Universität in Freiburg ab. Von 1981 bis Mitte 1986 arbeitete er als Sachbearbeiter beim Forschungs-, Beratungs- und Planungsbüro Bellwald, Jäger & Partner in Brig. Am 1. Juni 1986 nahm er als Direktionsassistent seine Tätigkeit bei der ehemaligen BVZ Zermatt-Bahn und der Gornergrat Bahn AG auf. 1998 wurde er zum Mitglied der Gruppenleitung der BVZ Holding AG ernannt und war Leiter Personenverkehr und Marketing der BVZ Zermatt-Bahn und der Gornergrat Bahn AG. Seit dem Zusammenschluss der BVZ Zermatt-Bahn und der Furka Oberalp Bahn im Jahre 2003 ist er Bereichsleiter Marketing und Services und Mitglied der Geschäftsleitung der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG. Zudem ist er Verwaltungsratsmitglied der Gornergrat Experience AG und Mitglied der Kommission Marketing und Verkauf des Verbandes öffentlicher Verkehr Schweiz.

Peter Rüttimann absolvierte bei der SBB die Ausbildung zum Betriebsdisponenten und schloss die Ausbildung zum Fachlehrer und BIGA-Prüfungsexperten ab. Er war als Betriebsdisponent im Fahrdienst, in der Personaldisposition und im Verkauf tätig. Am 1. September 1987 trat er in die ehemalige Furka Oberalp Bahn ein, wo er als Assistent des Bereiches Betrieb und Marketing tätig war. 1999 wurde er zum Abteilungsleiter Betrieb und in die Geschäftsleitung der Furka Oberalp Bahn ernannt. Seit dem Zusammenschluss der Furka Oberalp Bahn und der BVZ Zermatt-Bahn ist er Bereichsleiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG. Er ist Mitglied der thematischen Kommission Siedlung und Verkehr der AGLO Briglina und Mitglied der Projektkommission Graubünden Alptransit.

Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung sind Schweizer Bürger.

managementverträge

Die Geschäftsführung wird mittels eines Managementvertrages von der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn wahrgenommen. Die Entschädigung der Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements auf den BVZ Konzern bzw. die Matterhorn Gotthard Bahngruppe aufgeteilt. Für das Geschäftsjahr 2006 wurde dem BVZ Konzern eine Management-Entschädigung von CHF 3 605 597 belastet.

Der Geschäftsführungsvertrag wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

Charakterisierung des Beauftragten

Name:
Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

Sitz:
Brig-Glis

Tätigkeitsgebiet:
Als geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn übernimmt sie die zentralen Führungs- und Supportaufgaben und stellt die einheitliche Führung der BVZ-/Bahngruppe, ihrer Gesellschaften und Geschäftseinheiten aus einer Hand sicher. Ihre Führungsaufgabe nimmt sie auch durch den Einsitz in die Verwaltungsräte der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG wahr. Sie baut die Zusammenarbeit mit geeigneten Unternehmen aus mit dem Ziel, Angebot, Qualität und Frequenzen des öffentlichen Verkehrs zu fördern. Sie kann für Dritte Geschäftsführungsaufgaben übernehmen und/oder Leistungsvereinbarungen abschliessen.

Verbindungen zu BVZ Holding:
50-%-Tochter der BVZ Holding AG

5. entschädigungen, beteiligungen, darlehen

inhalt und festsetzungsverfahren

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses hin bestimmt. Die Grundlagen werden dabei periodisch festgelegt, was letztmals 2005 geschehen ist.
Für die Entschädigung des Verwaltungsrates bilden Umsatz-, Ertrags- oder persönliche Leistungsziele kein Kriterium. Neben einer festen Entschädigung erhalten die Verwaltungsratsmitglieder Sitzungsgelder und feste Spesenentschädigungen.
Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten neben der Grundentschädigung eine leistungsabhängige Komponente.

entschädigungen an verwaltungsrat und geschäftsleitung

2006 wurden an den Verwaltungsrat der BVZ Holding AG insgesamt CHF 211 000 an Honoraren ausbezahlt. Der Höchstbetrag für ein einzelnes Verwaltungsratsmitglied beträgt CHF 50 800. Die Entschädigung des Verwaltungsrates erfolgt als Fixum.

Im Geschäftsjahr wurden weder Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder getätigt, noch kam es zu Zuteilungen von Aktien oder Optionen. Es bestehen keine Organdarlehen.

Per 31.12.2006 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die folgenden Aktien:

Mitglieder des Verwaltungsrates	53 275
Mitglieder der Geschäftsleitung	10

Für die Entschädigung der Geschäftsleitung ist Punkt 4, Managementverträge, zu beachten.

6. mitwirkungsrechte der aktionäre

Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt.

statutarische quoren

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Beschlüssen mit Zwei-Drittel-Mehrheit der vertretenen Stimmen braucht es die Zwei-Drittel-Mehrheit ebenfalls für die Einführung von Vorzugsaktien und die Wandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt.

einberufung der generalversammlung und traktandierung

Sowohl die Traktandierung als auch die Einberufung der Generalversammlung stützen sich auf die gesetzlichen Vorgaben. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch persönliche Einladung und durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Wallis. Die Einladung enthält sowohl die Traktandenliste als auch die Anträge des Verwaltungsrates.

eintragung im aktienbuch

Die Eintragungen im Aktienbuch werden bis einen Monat vor der Generalversammlung vorgenommen. Es gibt keine Regeln, die die Ausnahmen definieren.

7. kontrollwechsel und abwehrmassnahmen

Gemäss Statuten ist ein Aktionär, der über die Kontrolle von 33 1/3 % oder mehr der Stimmrechte bzw. des gesamten Nennwerts des Aktienkapitals verfügt, nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot zu machen.

8. revisionsstelle

revisionshonorare und zusätzliche honorare

Als Revisionsstelle und Konzernprüfer für das Geschäftsjahr 2006 wurde von der Generalversammlung die KPMG Fides Peat, Gümligen, für ein Jahr gewählt. Sie hat das Mandat als Revisionsstelle seit 2006 inne. Der leitende Revisor betreut die BVZ Holding AG seit 2006. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards durch.
Die Revisionshonorare für die KPMG Fides Peat betrugen im Geschäftsjahr 2006 CHF 61 283. Zusätzlich wurden Honorare von CHF 26 900 ausbezahlt.

informationsinstrumente der externen revision

Die externe Revision erstellt einen Revisionsbericht zuhanden des Verwaltungsrates und informiert den Verwaltungsrat, das Audit Committee oder die Geschäftsleitung je nach Priorität der Information mittels eines Management Letters.
Zudem nimmt die externe Revision an den Sitzungen des Audit Committee teil und zweimal jährlich an den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats.

9. informationspolitik

Die BVZ Holding AG pflegt eine Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die Jahresrechnung wird nach Swiss GAAP FER erstellt. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht werden in Papierform veröffentlicht. Beide Berichte und weitere Mitteilungen sind in elektronischer Form auf www.bvzholding.ch verfügbar. Auf dieser Website besteht auch die Möglichkeit, den elektronischen Newsletter mit Ad-hoc-Mitteilungen kostenlos zu abonnieren. Ad-hoc-Mitteilungen werden gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität an die wichtigsten Nachrichtenagenturen und Schweizer Tagesmedien versandt. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Der Zwischenbericht für das Jahr 2007 wird am 30. August 2007 publiziert. Betreffend den Jahresabschluss 2008 gibt es am 4. März 2008 eine Medienorientierung. Ab dem 17. März 2008 wird der Geschäftsbericht 2008 erhältlich sein. Die nächste Generalversammlung findet am 10. April 2008 in Zermatt statt.

erfolgsrechnung

Ertrag		2006	2005
		in CHF	in CHF
Personenverkehr		66 165 183	50 495 505
Güterverkehr / Autoverlad			
gegenüber Dritten		8 384 132	8 203 146
gegenüber Nahestehenden		38 189	21 859
Leistungen aus Abgeltung		30 969 413	30 959 017
Ausflugsverkehr		581 967	7 805 952
Dienstleistungsertrag			
gegenüber Dritten		3 372 692	4 047 779
gegenüber Nahestehenden		7 064 751	7 697 781
Aktivierte Eigenleistungen	5 k)	815 224	281 998
Übriger Ertrag			
gegenüber Dritten		796 828	1 982 370
gegenüber Nahestehenden		3 168	–
Total Ertrag		**118 191 547**	**111 495 407**
Aufwand			
Personalaufwand			
Gehälter / Löhne		38 520 357	31 711 135
Sozialversicherungen	5 j)	6 776 635	13 307 575
Total Personalaufwand		**45 296 992**	**45 018 710**
Betriebsaufwand			
Aufwand Dienstleistungen			
gegenüber Dritten		8 725 208	13 771 669
gegenüber Nahestehenden		15 833 552	16 174 536
Fahrzeug- / Infrastrukturaufwand			
gegenüber Dritten		8 934 068	3 568 319
gegenüber Nahestehenden		15 561	39 625
Verwaltung / Informatik			
gegenüber Dritten		9 007 471	12 190 225
gegenüber Nahestehenden		470 752	298 900
Total Betriebsaufwand		**42 986 612**	**46 043 274**
Total Personal- und Betriebsaufwand		**88 283 604**	**91 061 984**
EBITDA		**29 907 943**	**20 433 423**
Abschreibungen	5 i)	14 100 115	14 266 595
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**15 807 828**	**6 166 828**
Finanzerfolg			
Finanzaufwand			
gegenüber Dritten		4 451 035	4 216 758
Finanzertrag			
gegenüber Dritten		214 148	246 888
gegenüber Nahestehenden		609 262	346 100
Total Finanzerfolg	**5 l)**	**3 627 625**	**3 623 770**
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Aufwand		5 437 661	–
Ausserordentlicher Ertrag		–	1 759 498
Total ausserordentlicher Erfolg	**5 m)**	**5 437 661**	**1 759 498**
Gewinn vor Steuern		**6 742 542**	**4 302 556**
Steuern	5 n)	1 449 136	630 585
Minderheitsanteile am Jahresgewinn		291 451	242 055
Jahresgewinn		**5 001 955**	**3 429 916**

bilanz

Aktiven		31.12.2006 in CHF	31.12.2005 in CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5 a)	18 172 176	24 413 515
Wertschriften		291 944	299 141
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten	5 b)	3 202 087	4 328 335
gegenüber Nahestehenden		3 123 475	2 833 185
Andere kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		1 431 094	634 309
gegenüber Nahestehenden		–	625 000
Vorauszahlungen an Lieferanten		101 626	101 626
Vorräte	5 c)	6 498 349	1 662 883
Aktive Rechnungsabgrenzung		2 719 589	2 343 916
Total Umlaufvermögen		**35 540 340**	**37 241 910**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	5 d)	20 603 091	19 052 660
Sachanlagen	5 e)	240 177 674	221 030 793
Immaterielle Anlagen	5 e)	12 647 129	14 592 841
Total Anlagevermögen		**273 427 894**	**254 676 294**
Total Aktiven		**308 968 234**	**291 918 204**
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		5 749 318	13 296 166
gegenüber Nahestehenden		1 923 746	1 785 383
Vorauszahlungen von Kunden		507 921	343 128
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 g)	2 620 473	2 582 714
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		1 790 939	1 790 939
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		1 415 368	1 900 724
Passive Rechnungsabgrenzung	5 f)	11 089 830	9 820 041
Total kurzfristiges Fremdkapital		**25 097 595**	**31 519 095**
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5 g)		
gegenüber Dritten		103 145 048	85 923 286
gegenüber Nahestehenden		55 892 844	57 683 783
Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand		344 795	344 795
Langfristige Rückstellungen	5 h)	12 044 139	12 419 684
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5 i)	10 947 077	11 690 733
Total langfristiges Fremdkapital		**182 373 903**	**168 062 281**
Total Fremdkapital		**207 471 498**	**199 581 376**
Eigenkapital			
Aktienkapital		19 727 800	19 727 800
Eigene Aktien		– 236 750	– 237 098
Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)		5 907 903	470 242
Kapitalreserven		44 865 492	44 865 390
Gewinnreserven		14 277 734	12 180 548
Minderheiten		11 952 602	11 900 030
Jahresgewinn		5 001 955	3 429 916
Total Eigenkapital		**101 496 736**	**92 336 828**
Total Passiven		**308 968 234**	**291 918 204**

mittelflussrechnung

		2006	2005
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit		in CHF	in CHF
Jahresgewinn		5 001 955	3 429 916
+ Ergebnis Minderheiten		291 451	242 055
+ Abschreibungen auf Sachanlagen		12 898 059	13 293 739
+ Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		1 945 712	972 856
+/– Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode		– 263 162	54 160
+ Nicht realisierte Kursgewinne auf Wertschriften		–	74 977
+/– Bildung / Auflösung Rückstellungen		– 375 545	4 439 965
+/– Bildung / Auflösung andere langfristige Verbindlichkeiten		– 743 656	–
+/– Bildung / Auflösung Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)		5 437 661	– 1 417 874
– Aktivierte Eigenleistungen		– 815 224	–
– übrige nicht liquiditätswirksame Flüsse		–	– 257 944
– Aufwand direkt in Abzug von Eigenkapital		–	– 200 000
Cashflow (NUV)		**23 377 251**	**20 631 850**
– Zunahme / + Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen		835 959	1 878 149
– Zunahme / + Abnahme Wertschriften		7 197	–
– Zunahme / + Abnahme übrige Forderungen		– 796 785	– 819 485
– Zunahme / + Abnahme Vorräte		– 262 126	– 320 132
– Zunahme / + Abnahme Aktive Abgrenzungen		– 375 673	– 259 052
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		– 7 408 484	– 26 822 781
+ Zunahme / – Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		– 320 563	1 457 844
+ Zunahme / – Abnahme Passive Abgrenzung		1 269 788	– 3 456 637
Total Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit		**16 326 564**	**– 7 710 244**
Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	5 o)	– 16 574 200	– 27 966 805
Desinvestitionen von Sachanlagen		–	19 832 891
Investitionen in Finanzanlagen / Erwerb Gornergrat Bahn AG		– 425 101	– 13 514 116
Desinvestitionen in Finanzanlagen		3 000	–
Desinvestition / Investitionen in eigene Aktien		450	– 74 253
Total Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit		**– 16 995 851**	**– 21 722 283**
Mittelverwendung aus Finanzierungstätigkeit			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	5 o)	– 1 962 241	10 557 657
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		– 1 790 939	1 790 939
Ausschüttung Dividende an Aktionäre der BVZ Holding		– 1 578 224	– 1 208 000
Ausschüttung Dividende an Minderheiten		– 240 648	– 297 108
Total Mittelverwendung aus Finanzierungstätigkeit		**– 5 572 052**	**10 843 488**
Total Veränderung flüssige Mittel		**– 6 241 339**	**– 18 589 039**
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
01.01.		24 413 515	43 002 554
31.12.		18 172 176	24 413 515
Total Veränderung flüssige Mittel		**– 6 241 339**	**– 18 589 039**

eigenkapitalnachweis 31.12.2006

in CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserve	Art. 64 EBG	Total exkl. Minderheiten	Minderheiten	Total inkl. Minderheiten
01.01.2005	15 100 000	34 788 344	– 162 845	10 225 411	1 888 116	61 839 026	12 561 362	74 400 388
Kapitalerhöhung	4 627 800	10 277 046	–	–	–	14 904 846	–	14 904 846
Eigenkapitaltransaktions-kosten	–	– 200 000	–	–	–	– 200 000	–	– 200 000
Erwerb eigener Aktien	–	–	– 75 753	38 868	–	– 36 885	–	– 36 885
Verkauf eigener Aktien	–	–	1 500	–	–	1 500	–	1 500
Reserve Art. 64 EBG	–	–	–	–	– 1 417 874	– 1 417 874	–	– 1 417 874
Jahresgewinn 2005	–	–	–	3 429 916	–	3 429 916	242 055	3 671 971
Dividende 2004	–	–	–	– 1 208 000	–	– 1 208 000	– 297 108	– 1 505 108
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	325 549	–	325 549	– 606 279	– 280 730
Anpassung aus Erstkonsolidierung				2 798 720		2 798 720		2 798 720
31.12.2005	**19 727 800**	**44 865 390**	**– 237 098**	**15 610 464**	**470 242**	**80 436 798**	**11 900 030**	**92 336 828**
Eigenkapital 01.01.2006 (vor Restatement)	**19 727 800**	**44 865 390**	**– 237 098**	**15 610 464**	**470 242**	**80 436 798**	**11 900 030**	**92 336 828**
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen (Restatement)	–	–	–	247 262	–	247 262	–	247 262
Eigenkapital 01.01.2006 (nach Restatement)	**19 727 800**	**44 865 390**	**– 237 098**	**15 857 726**	**470 242**	**80 684 060**	**11 900 030**	**92 584 089**
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–	–	–
Eigenkapitaltransaktionskosten	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf eigener Aktien	–	102	348	–	–	450	–	450
Reserve Art. 64 EBG	–	–	–	–	5 437 661	5 437 661	–	5 437 661
Jahresgewinn 2006	–	–	–	5 001 955	–	5 001 955	291 452	5 293 407
Dividende 2005	–	–	–	– 1 578 224	–	– 1 578 224	– 240 648	– 1 818 872
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	– 1 768	–	– 1 768	1 768	–
31.12.2006	**19 727 800**	**44 865 492**	**– 236 750**	**19 279 689**	**5 907 903**	**89 544 134**	**11 952 602**	**101 496 736**

Die Gesellschaft hat 197 278 Namenaktien à CHF 100 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Das Aktienkapital wurde 2005 um CHF 4 627 800 erhöht. Zum Bilanzstichtag besteht zwecks Finanzierung des Kauf-/Tauschangebotes an die Publikumsaktionäre der Gornergrat Bahn AG genehmigtes Aktienkapital von CHF 48 600 (486 Namenaktien à CHF 100). Die Kapitalerhöhung kann bis zum 20. Juni 2007 durchgeführt werden und Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ist ausgeschlossen.

Es besteht kein Begünstigtenkreis, der ein Recht auf Zeichnung des Kapitals hat. Ebenso gibt es keine besonderen Bedingungen oder Modalitäten zur Ausgabe oder Entstehung von Beteiligungsrechten.

Betreffend der Anpassung der Erstkonsolidierung per 31.12.2005 und dem Restatement verweisen wir auf Punkt 5 d) Seite 48 und Punkt 5 j) Seite 51.

Bei den Reserven für zukünftige Verluste Art. 64 EBG handelt es sich um nicht ausschüttbare Reserven, auf welchen kein Minderheitsanteil gerechnet wird.

Eigene Aktien

Bestand bei BVZ Holding AG in CHF	**31.12.2006**	**31.12.2005**
Anzahl	1 310	1 313
Anschaffungspreis	151 615	152 065
Buchwert	152 335	152 785
Bestand bei Tochtergesellschaft		
Anzahl	250	250
Anschaffungspreis	84 313	84 313
Buchwert	76 250	79 500

Im Berichtsjahr wurden drei eigene Aktien zum Preis von CHF 150.– pro Aktie verkauft.

1. grundsätze zur konzernrechnungslegung

1. allgemeines

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Aktienrechtes und Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konzernrechnung wurde im Berichtsjahr nach den gleichen Grundsätzen erstellt wie in der Vorjahresperiode, ausgenommen Punkt 5 d). Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 12. März 2007 genehmigt.

2. angaben zum konsolidierungskreis

a) Stand per Ende Geschäftsjahr

Nachstehend aufgeführte Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Zermatt Bergbahnen AG schliesst ihr Geschäftsjahr per 31. Mai 2006, alle anderen Konzerngesellschaften per 31.12.2006 ab.

2006

BVZ Asset Management AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100 %
– Konsolidiert seit:	01.01.1999
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Gotthard Verkehrs AG

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	75 %
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	50 %
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Quotenkonsolidierung

Gornergrat Bahn AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100 %
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Terminal AG Täsch

– Sitz:	Täsch
– Beteiligung	34 %
– Konsolidiert:	01.01.2004
– Methode:	at equity

Gornergrat Experience AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung	50 %
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity

Zermatt Bergbahnen AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung	22 %
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity

2005

BVZ Asset Management AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100 %
– Konsolidiert seit:	01.01.1999
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Gotthard Verkehrs AG

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	75 %
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	50 %
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Quotenkonsolidierung

Gornergrat Bahn AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100 %
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Terminal AG Täsch

– Sitz:	Täsch
– Beteiligung	35,35 %
– Konsolidiert:	01.01.2004
– Methode:	at equity

Gornergrat Experience AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung	50 %
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity

Zermatt Bergbahnen AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung	22 %
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity

BVZ Zermatt Tours AG, in Liquidation

– Sitz:	Visp
– Beteiligung:	62 %
– Konsolidiert seit:	01.04.2002
– Methode:	Vollkonsolidierung

b) Veränderungen im Konsolidierungskreis
Die BVZ Zermatt Tours AG wurde per 20.10.2005 liquidiert und damit per 31.12.2005 dekonsolidiert.

Per 01.07.2005 wurde die Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG durch Verkauf von der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG an die BVZ Holding AG zu einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft. Durch die darauf folgende Übernahme der Aktiven und Passiven der 2005 akquirierten Gornergrat Bahn AG wurde diese per 01.07.2005 ebenfalls zur 100-prozentigen Tochtergesellschaft der BVZ Holding AG. Die 50-%-Beteiligung der Gornergrat Bahn AG an der Gornergrat Experience AG (Aktienkapital 2005: CHF 2 000 000) und die 22-%-Beteiligung an den Zermatt Bergbahnen AG (Aktienkapital 2005: CHF 31 460 000) wurden für das zweite Halbjahr 2005 ebenfalls in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass der Konsolidierungskreis erst im zweiten Halbjahr 2005 erweitert wurde und von der Gornergrat Bahn AG 2005 somit nur ein halbes Jahr in den BVZ Konzern integriert war.

Die Matterhorn Terminal AG Täsch hat 2006 ihr Aktienkapital um CHF 400 000 auf CHF 10 500 000 erhöht. Da sich dabei die Beteiligung der BVZ Holding AG nicht veränderte, sank der Anteil der Beteiligung von 35,35 % auf 34 %.

c) Nahestehende Gesellschaften
Als nahestehende Gesellschaften per 31. Dezember 2006 werden die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, der nicht konsolidierte 50-%-Anteil der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, die Matterhorn Terminal AG Täsch, die Gornergrat Experience AG und die Zermatt Bergbahnen AG betrachtet.

3. konsolidierungs-grundsätze

In den Konzernabschluss werden alle Beteiligungsgesellschaften einbezogen, bei denen die BVZ Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder gegründete Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme, respektive Gründung, in der Konsolidierung berücksichtigt.

Die Aktiven und Passiven sowie Ertrag und Aufwand werden entsprechend den Richtlinien der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Anteile von Dritten am Eigenkapital werden gesondert ausgewiesen.
Das Gemeinschaftsunternehmen mit dem Bund (je 50-%-Beteiligung), die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, wird quotenkonsolidiert und zu 50 % ausgewiesen. Die Beteiligungen unter 50 %, bzw. die Matterhorn Terminal AG Täsch, die Gornergrat Experience AG und die Zermatt Bergbahnen AG, werden at equity konsolidiert.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach den konzernweit einheitlichen Richtlinien erstellt.

Kapitalkonsolidierung
Die Konsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligung in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs, bzw. der Erstkonsolidierung, verrechnet. Falls die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach Konzernrichtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert und auf acht Jahre abgeschrieben.

Konzerninterne Transaktionen
Die konzerninternen Transaktionen und Beziehungen, d. h. Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften, werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

4. bewertungsrichtlinien

Grundlage der Bewertung bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per 31.12.2006 bewertet.

b) Wertschriften

Die kotierten Wertschriften im Umlaufvermögen werden zu den aktuellen Börsenkursen per Bilanzstichtag bewertet.
Die Wertschriften im Anlagevermögen werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet.

c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Dubiose Debitoren werden einzelwertberichtigt.

d) Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

e) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert (netto realisierbaren Wert) bewertet.

f) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer in Jahren.

Abschreibung in Jahren

Unterbau	50
Oberbau	25–30
Hochbau	50
Einrichtungen	10–33
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	25
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	25
Schienenfahrzeuge	25–33
Motorfahrzeuge	5–7
Mobilien	5–12,5
Ersatzteile	10–40

g) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle binnen einem Jahr fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.
Die Position passive Rechnungsabgrenzung enthält alle Abgrenzungen für vorausbezahlte Abonnemente.

h) Latente Steuern

Auf den Neubewertungen aus der Konsolidierung wird auf der Basis des massgebenden Steuersatzes eine Rückstellung für latente Steuern gerechnet. Die Veränderung derselben wird in der Erfolgsrechnung unter der Position Steueraufwand ausgewiesen.
Zurzeit bestehen keine Bewertungsdifferenzen.

i) Langfristige Verbindlichkeiten
Unter dieser Position sind alle Verbindlichkeiten aufgeführt, deren Fälligkeit die Jahresfrist übersteigt.

j) Rückstellungen
Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für bezifferbare Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit gründen und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit.

k) Eigene Aktien
Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet.

l) Reserve für künftige Verluste
Bei der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG handelt es sich um eine dem Eisenbahngesetz unterstellte Unternehmung. Überschüsse aus Abgeltungsbeträgen sind laut Eisenbahngesetz der Reserve für künftige Verluste zuzuweisen. Fehlbeträge aus Abgeltungsbeträgen werden dieser Reserve entnommen.

Die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG kennt keine nicht abgeltungsberechtigten Sparten. Deshalb stellt nur der Eigenkapitalzins auf dem vom Aktionär eingesetzten Kapital ausweisbaren Unternehmensgewinn dar. Im 2006 konnte das anrechenbare Kapital von CHF 46,6 Mio. zu 2,5 % verzinst werden. Es handelt sich um den durchschnittlichen Zinssatz für 10-jährige Bundesobligationen.

Dieser Jahresgewinn stellt gleichzeitig den maximalen dividendenberechtigten Betrag dar, der durch die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG an die BVZ Holding AG und die Minderheitsaktionäre für das eingesetzte Kapital ausgeschüttet werden kann.

5. erläuterungen zu einzelnen positionen der jahresrechnung

a) Flüssige Mittel

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Kassen	1 607 161	1 431 182
Postcheck	581 940	244 705
Banken	15 983 075	22 737 628
Total	**18 172 176**	**24 413 515**

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen gegenüber		
Dritten	3 405 587	4 672 835
Delkredere	– 203 500	– 344 500
Total	**3 202 087**	**4 328 335**

c) Vorräte

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Vorräte	6 498 349	1 662 883
Total	**6 498 349**	**1 662 883**

Die Zunahme der Vorräte im Umfang von CHF 4 573 341 ist auf eine Umklassierung aus dem Anlagevermögen zurückzuführen.

d) Finanzanlagen

Assoziierte Beteiligungen

Name: Gornergrat Experience AG

Zweck: Entwicklung, Förderung, Realisierung und Betrieb von touristischen Attraktionen sowie Erschliessung im Gebiet Gornergrat usw.
Sitz: Zermatt
Aktienkapital: CHF 2 200 000
Beteiligungsquote: 50 %

Name: Matterhorn Terminal AG Täsch

Zweck: Erstellung und Betrieb eines Terminals, Umsteigeplattform zwischen Schiene und Strasse mit Parking und Umschlag und damit zusammenhängende Dienstleistungen.
Sitz: Täsch
Aktienkapital: CHF 10 500 000
Beteiligungsquote: 34 %

Name: Zermatt Bergbahnen AG

Zweck: Erschliessung und Betrieb eines Ausflugs- und Erholungsgebietes, insbesondere Bau und Betrieb von Transportanlagen zur Beförderung von Personen und Waren sowie Erschliessung und Sicherung von Wintersport- und Wandergelände usw.
Sitz: Zermatt
Aktienkapital: CHF 31 460 000
Beteiligungsquote: 22 %

Bei den assoziierten Unternehmen wurde aus der Erstkonsolidierung per 01.07.2005 eine nachträgliche Anpassung des Vorjahreswertes von CHF 2 798 720 vorgenommen.

Wertschriften

Name: RailAway AG

Zweck: Organisation und Förderung des Bahntourismus in den verschiedenen Zweigen, wie insbesondere durch Konzeption, Einkauf, Vermarktung, Produktion von Bahnpauschal-Arrangements jeglicher Art, Abgabe der Produkte an Wiederverkäufer sowie weitere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus im Zusammenhang stehen; Beteiligungen; Erwerb, Halten und Veräusserung von Grundstücken.

Sitz: Luzern

Aktienkapital: CHF 10 000 000

Beteiligungsquote: 3 %

Zudem verfügt die BVZ Holding AG über sonstige Beteiligungen im Wert von CHF 32 251 (2005: CHF 35 250) welche nicht konsolidiert werden.

e) Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Wir verweisen auf den Anlagespiegel auf Seite 55.

f) Passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Personenverkehr (Halbtax- und Jahresabo)	4 193 421	3 981 707
Autotransporte Furka	1 777 635	1 632 750
Übrige Verkehrseinnahmen	354 321	433 193
Steuern	880 409	473 659
Ferien und Zeitsaldo	1 140 963	1 002 463
Übrige passive Rechnungsabgrenzung		
Direkter Verkehr	509 000	385 000
Glacier Express: Leistungen Rhätische Bahn	20 000	68 500
Liquidation VSB	–	200 000
Revisionen	114 000	76 000
Basisaktivitäten Werbung	71 300	125 000
ZBAG Pisten- und Rettungsdienst	47 500	59 300
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	1 981 281	1 382 469
Total	**11 089 830**	**9 820 041**

g) Finanzverbindlichkeiten

Kredit (in CHF)	Zinssatz	Fälligkeit	Totalbetrag	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
Leasing Shuttle	6,30 %	30.09.2023	20 000 000	17 212 635	17 833 314
Leasing Triebfahrzeuge	3,94 %	30.06.2023	36 000 000	27 320 880	13 660 440
Leasing Doppeltriebwagen	4,09 %	30.06.2022	25 000 000	23 611 533	17 429 533
Sale and Lease back	2,25 %	31.12.2020	15 000 000	15 000 000	15 000 000
Sale and Lease back	2,25 %	31.12.2015	4 000 000	4 000 000	4 000 000
Total Leasing			**100 000 000**	**87 145 048**	**67 923 287**
Darlehen von Dritten	2,80 %	15.01.2009	3 000 000	2 000 000	3 000 000
Akquisitionskredit	variabel	30.06.2015	15 000 000	14 000 000	15 000 000
Total Finanzverbindlichkeiten 31.12.2006			**118 000 000**	**103 145 048**	**85 923 287**

Die Jahrestranche an den Leasingverbindlichkeiten wird unter der Rubrik kurzfristige Bankschulden ausgewiesen. Sie beträgt 2006 CHF 620 473 (2005: CHF 582 714). Ebenfalls werden je eine Million vom Darlehen von Dritten und vom Akquisitionskredit unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Neben den Bankdarlehen verfügt die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG über ein Darlehen der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG von CHF 55 892 844. Dieses diente gemäss Eisenbahngesetz ursprünglich der Rollmaterialfinanzierung und wird nun der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG zur Verfügung gestellt.

h) Langfristige Rückstellungen – Rückstellungsspiegel per 31.12.2006

Rückstellung für in CHF	Erneuerungs-fonds	Anpassung Zahnrad-system	Vorsorge-plan	Sanierungs-beitrag an Pensionskasse ASCOOP	AHV-Über-brückungs-rente	Besitzstand-regelung	Renten-zuschüsse	Total
Buchwert per 01.01.2005	2 955 000	2 769 000	–	–				**5 724 000**
Bildung			4 077 567	3 233 215				**7 310 782**
Abgänge durch Verwendung		370 817						**370 817**
Abgänge durch Auflösung	2 500 000							**2 500 000**
Konsolidierungskreisänderung			2 255 719					**2 255 719**
Buchwert per 31.12.2005	**455 000**	**2 398 183**	**6 333 286**	**3 233 215**	**–**	**–**	**–**	**12 419 684**
Buchwert per 01.01.2006	455 000	2 398 183	6 333 286	3 233 215	–	–	–	**12 419 684**
Bildung							462 580	**462 580**
Abgänge durch Verwendung		440 917	368 169	29 039				**838 125**
Abgänge durch Auflösung								**–**
Umbuchung			– 4 552 763		1 260 354	3 292 409		**–**
Konsolidierungskreisänderung								**–**
Buchwert per 31.12.2006	**455 000**	**1 957 266**	**1 412 354**	**3 204 176**	**1 260 354**	**3 292 409**	**462 580**	**12 044 139**

Erneuerungsfonds für Anpassung Gleisfeld und Werkstätten im Glisergrund

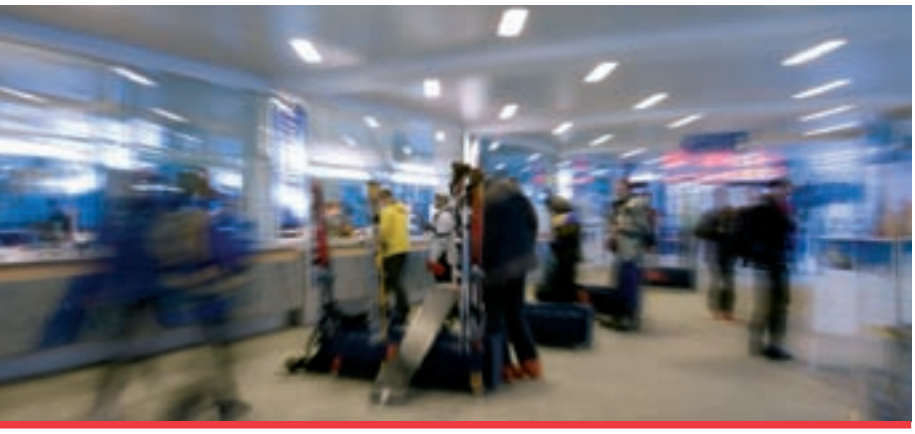
Um den Bedürfnissen des Betriebes und des Unterhalts gerecht zu werden, wären im Gleisfeld und bei den Werkstätten in Visp Erweiterungsinvestitionen notwendig gewesen. Durch das Zusammenführen der beiden Unternehmen BVZ und FO werden die Ersatzinvestitionen im Gleisfeld und bei den Werkstätten im Glisergrund ausgeführt. Die Sanierung einer Umweltaltlast des alten Gleisfeldes in Visp wird max. CHF 455 000 betragen.

Rückstellung für Anpassung der Triebzahnkränze der Triebfahrzeuge

Basierend auf dem Zusammenschluss sieht das neue Betriebskonzept durchgehende Züge Zermatt–Brig–Andermatt–Disentis vor. Bei der Umsetzungsplanung wurde festgestellt, dass die Zahnstangenlamellen auf den beiden Streckenabschnitten Brig–Zermatt und Brig–Disentis nicht im gleichen Abstand montiert sind. Beim durchgehenden Zugsverkehr zeigte sich ein grosser Verschleiss am Zahnstangensystem und an den Triebzahnkränzen. Um den Verschleiss zu mindern, werden die Systeme grösstenteils 2007 angepasst.

Rückstellung für Sanierung Pensionskasse

Die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen sehen ab 01.01.2006 Sanierungsbeiträge in einem Sanierungszeitraum von 15 Jahren vor. Der BVZ Konzern übernimmt den beschlossenen Sanierungsbeitrag von 3 % ab 2006. Die mit 3 % diskontierten Sanierungsbeiträge entsprechen der Rückstellung.



Rückstellung für AHV-Überbrückungsrente und Besitzstandregelung

Der Vorsorgeplan der Matterhorn Gotthard Bahn sieht neben den mit jährlichen Beiträgen bei der Pensionskasse ASCOOP versicherten Vorsorgeleistungen wie Alter, Invalidität und Risiko weitere Vorsorgeleistungen vor. Der BVZ Konzern sichert eine AHV-Überbrückungsrente und eine Besitzstandgarantie infolge Primatwechsels zu. Die mit 3 % diskontierte AHV-Überbrückungsrente und die Besitzstandgarantie entsprechen der Rückstellung.

i) Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mittels Sale and Lease back Transaktion, basierend auf den Triebfahrzeugen Bhe 4/6, ist eine Finanzierung mit CHF 19 Mio. sichergestellt worden. Die Differenz des Nettobuchwertes der Triebfahrzeuge und des Finanzierungsbetrages ist mit CHF 11,69 Mio. in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten eingesetzt worden. Die anteilsmässige Auflösung erfolgt jährlich und wird mit der ordentlichen Abschreibung verrechnet.

j) Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden sind nach Vollendung des 17. Altersjahres gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung wurde ab 01.01.2006 im Beitragsprimat geführt.

in CHF	**31.12.2006**	**31.12.2005**
Aufwand für Personalvorsorge	2 140 205	1 672 866
Verbindlichkeiten	167 822	102 080

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn führt im Auftrag der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG sowie mit der Gornergrat Bahn AG den Anschlussvertrag mit der Pensionskasse ASCOOP aus.

Die Pensionskasse ASCOOP weist per 31.12.2005 einen Deckungsgrad von 80,51 % auf (per 31.12.2004: 76,5 %)

Gornergrat Bahn – Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) (in CHF)	Nominalwert 31.12.2006	Verwendungsverzicht 31.12.2006	Andere Wertberichtigungen 31.12.2006	Diskont 31.12.2006	Bilanz 31.12.2006	Bilanz 01.01.2006	Ergebnis aus AGBR im Pesonalaufwand 2006	2005
Patronale Fonds / Vorsorgeeinrichtungen	240 268	–	–	–	240 268	247 262	6 994	–

Matterhorn Gotthard Bahn – Verbindlichkeiten aus Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in CHF)	Über-/Unterdeckung[1] 31.12.2005	Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2006	Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2005	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 31.12.2006	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 31.12.2005
Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung ASCOOP	557 042	– 9 720	– 9 768	48	3 402	3 354	2 913
Vorsorgeeinrichtung ohne Über-/Unterdeckung PKE	–	–	–	–	16	16	4

Gornergrat Bahn – Verbindlichkeiten aus Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in CHF)	Über-/Unterdeckung[1] 31.12.2005	Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2006	Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2005	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 31.12.2006	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 31.12.2005
Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung ASCOOP	557 042	– 1 399	– 1 366	– 33	422	455	465

[1] Die ausgewiesene Unterdeckung basiert auf den geprüften Jahresrechnungen per 31.12.2005.

Es bestehen keine Hinweise, dass sich die Situation seither wesentlich verändert hat.

Sowohl die Matterhorn Gotthard Bahn als auch die Gornergrat Bahn verfügen über eine patronale Stiftung.

Als Effekt von Änderungen der Rechnungslegungsstandards wurde per 01.01.2006 die Arbeitgeberbeitragsreserve der Gornergrat Bahn AG von CHF 247 262 über die Gewinnreserve aktiviert und im Jahr 2006 mit CHF 6 994 über den Aufwand für Personalvorsorge zurückgebucht.

k) Aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um projektbezogene Eigenleistungen des Refit-Programms (Umbau Schienenfahrzeuge) und der Neubeschaffung der Schienenfahrzeuge.

l) Finanzerfolg

Die Position Finanzerfolg betrifft die Zinsen auf Finanzschulden und Finanzanlagen.

m) Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Aufwand von CHF 5 437 661 entstand durch die Zuweisung an die Reserven für zukünftige Verluste nach Art. 64 EBG in der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG.

n) Steuern

Die Steuern setzen sich zusammen aus:

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Kapitalsteuern	350 321	291 527
Gewinnsteuern	1 098 815	339 059
Total Steuern	**1 449 136**	**630 586**

o) Konzernmittelflussrechnung

Die Konzernmittelflussrechnung wird für den Fonds Flüssige Mittel erstellt.

Die Investitionen mittels Leasing und deren Finanzierung im Betrag von CHF 19 221 762 sind nicht in der Mittelfussrechnung abgebildet, da diese nicht liquiditätswirksam sind.

6. ereignisse nach dem bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag per 31.12.2006 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2006 beeinträchtigen.

7. weitere angaben

7.1. Belastete Aktiven

Grundpfandrechtlich gesicherte Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Liegenschaften	17 105 378	17 767 478

7.2. Anlagen in Leasing

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Sachanlagen / Rollmaterial	86 945 597	67 929 157

Neben diesen Leasingverbindlichkeiten hat die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 31 164.

7.3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Liegenschaften	118 207 401	90 555 001
Fahrhabe	66 103 000	66 103 000
Rollmaterial	705 207 245	651 033 618
Total	**889 517 646**	**807 691 619**

7.4. Bedeutende Aktionäre

Aktionäre, deren stimmenmässige Beteiligung 5 % überschreiten, sind nachstehend aufgeführt.

Name	Wohnort/Sitz	Beteiligung 2006	Beteiligung 2005
Meier Walter	Zürich	26,43 %	26,43 %

7.5. Investitionsverpflichtungen

in CHF	Verpflichtung	Bereits geleistet bis 31.12.2006	Bereits geleistet bis 31.12.2005
Shuttle Zug II	17 912 400	17 912 400	16 835 420
Glacier Express	27 763 753	27 751 753	19 888 500
Doppeltriebwagen	24 728 000	23 611 533	17 429 400
Noch zu liberierendes Aktienkapital	800 000	800 000	–
Triebfahrzeuge	42 550 000	28 000 000	–
Total	**113 754 153**	**98 075 686**	**54 153 320**

7.6. Übrige Informationen

Die Herren Ekkehard Wenger und Leonhard Knoll haben nach Art. 105 des Fusionsgesetzes Klage gegen die Gornergrat Bahn AG eingereicht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Verfahren am Bezirksgericht Visp hängig.

sachanlagespiegel per 31.12.2006

in CHF	Nettobuchwert 01.01.2006	Anschaffungswerte 01.01.2006	Zugang	Abgang	Änderung Konsolidierungskreis	Reklassifikation	Bestand 31.12.2006
Erwerb von Grund und Rechten	3 418 229	10 442 802	–	–	–	–	10 442 802
Unterbau	2 252 122	15 534 490	–	–	–	–	15 534 490
Oberbau	1 600 441	12 056 568	1 352 640	–	–	–	13 409 208
Hochbau	33 227 001	73 037 316	3 035 152	–	–	–	76 072 468
Sachanlagen zu Renditezwecken	18 536 252	24 099 758	–	–	–	– 951 535	23 148 223
Einrichtungen	3 739 466	9 437 856	130 000	–	–	–	9 567 856
Elektrische Zugförderung	422 821	8 140 214	–	–	–	–	8 140 214
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	3 817 827	10 337 886	177 000	–	–	–	10 514 886
Schienenfahrzeuge	38 596 031	260 183 050	45 420 447	3 869 148	–	–	301 734 349
Schienenfahrzeuge in Leasing	36 519 555	39 335 000	13 171 760	51 152	–	–	52 455 608
Motorfahrzeuge	45 342	435 207	–	–	–	–	435 207
Mobilien	653 068	8 647 173	1 391 000	–	–	951 535	10 989 708
Ersatzteile	6 115 956	14 470 422	2 753 070	4 573 341	–	23 377 212	36 027 363
Total	**148 944 112**	**486 157 742**	**67 431 069**	**8 493 641**	**–**	**23 377 212**	**568 472 382**
Anlagen im Bau	72 086 681	72 086 681	36 839 040	67 651 827	–	–	41 273 894
Total Sachanlagen	**221 030 793**	**558 244 423**	**104 270 109**	**76 145 468**	**–**	**23 377 212**	**609 746 276**
Goodwill	14 592 841	15 565 697	–	–	–	–	15 565 697
Total immaterielle Anlagen	**14 592 841**	**15 565 697**	**–**	**–**	**–**	**–**	**15 565 697**
Total	**235 623 634**	**573 810 120**	**104 270 109**	**76 145 468**	**–**	**23 377 212**	**625 311 973**

kumulierte wertberichtigungen per 31.12.2006

in CHF	Bestand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Änderung Konsolidierungskreis	Reklassifikation	Bestand 31.12.2006	Nettobuchwert 31.12.2006
Erwerb von Grund und Rechten	7 024 573	5 100	–	–	–	7 029 673	3 413 129
Unterbau	13 282 368	–	–	–	–	13 282 368	2 252 122
Oberbau	10 456 127	870 430	–	–	–	11 326 557	2 082 651
Hochbau	39 810 315	1 276 815	–	–	–	41 087 130	34 985 338
Sachanlagen zu Renditezwecken	5 563 506	686 014	–	–	– 710 497	5 539 023	17 609 200
Einrichtungen	5 698 390	300 276	–	–	78 101	6 076 767	3 491 089
Elektrische Zugförderung	7 717 393	–	–	–	–	7 717 393	422 821
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	6 520 059	8 762	–	–	–	6 528 821	3 986 065
Schienenfahrzeuge	221 587 019	6 906 728	3 869 148	–	–	224 624 599	77 109 750
Schienenfahrzeuge in Leasing	2 815 445	1 517 554	51 152	–	–	4 281 847	48 173 761
Motorfahrzeuge	389 865	18 572	–	–	–	408 437	26 770
Mobilien	7 994 105	297 294	–	–	632 396	8 923 795	2 065 913
Ersatzteile	8 354 466	1 010 514	–	–	23 377 212	32 742 192	3 285 171
Total	**337 213 630**	**12 898 059**	**3 920 300**	**–**	**23 377 212**	**369 568 601**	**198 903 781**
Anlagen im Bau							41 273 894
Total Wertberichtigung Sachanlagen	**337 213 630**	**12 898 059**	**3 920 300**	**–**	**23 377 212**	**369 568 601**	**240 177 675**
Goodwill	972 856	1 945 712	–	–	–	2 918 568	12 647 129
Total Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	**972 856**	**1 945 712**	**–**	**–**	**–**	**2 918 568**	**12 647 129**
Total	**338 186 486**	**14 843 771**	**3 920 300**	**–**	**23 377 212**	**372 487 169**	**252 824 804**

finanzanlagespiegel per 31.12.2006

in CHF	Bestand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Umbuchung	Anteiliger Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2006
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	3 528 656	–	–	–	2 174	3 530 830
Zermatt Bergbahnen AG	14 998 720	–	–	–	277 640	15 276 360
Gornergrat Experience AG	190 034	900 000	–	–	– 16 652	1 073 382
Wertschriften	335 250	–	3 000	30 000	–	362 250
Total Finanzanlagen	**19 052 660**	**900 000**	**3 000**	**30 000**	**263 162**	**20 242 822**

wertberichtigungen auf finanzanlagen per 31.12.2006

in CHF	Bestand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Umbuchung	Anteiliger Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2006
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	–	–	–	–	–	–
Zermatt Bergbahnen AG	–	–	–	–	–	–
Gornergrat Experience AG	–	–	–	–	–	–
Wertschriften	–	–	–	29 999	–	29 999
Total Wertberichtigungen	**–**	**–**	**–**	**29 999**	**–**	**29 999**
Finanzanlagen netto	**19 052 660**	**900 000**	**3 000**	**1**	**263 162**	**20 212 823**

bericht des konzernprüfers

an die generalversammlung der bvz holding ag, zermatt

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 40 bis 56 des Geschäftsberichtes) der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einem anderen Konzernprüfer geprüft worden. In seinem Bericht vom 28. März 2006 hat dieser ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

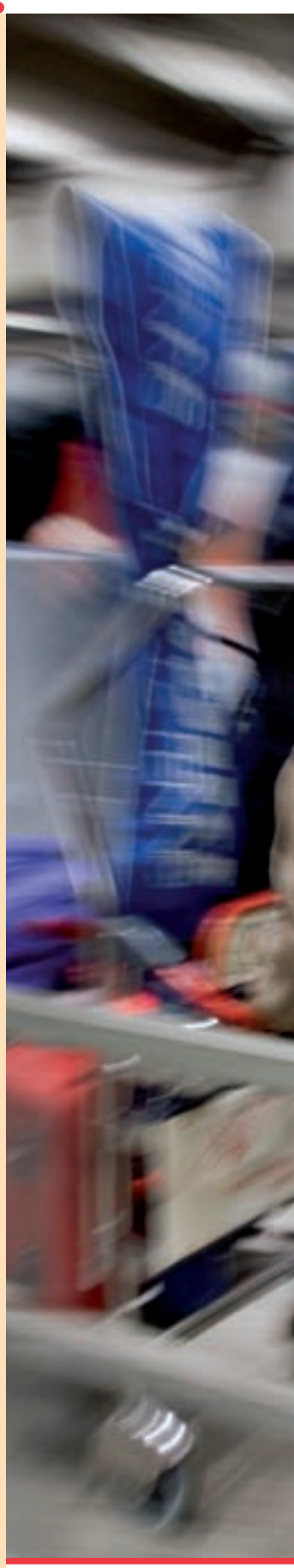
Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Gümligen-Bern, 8. März 2007

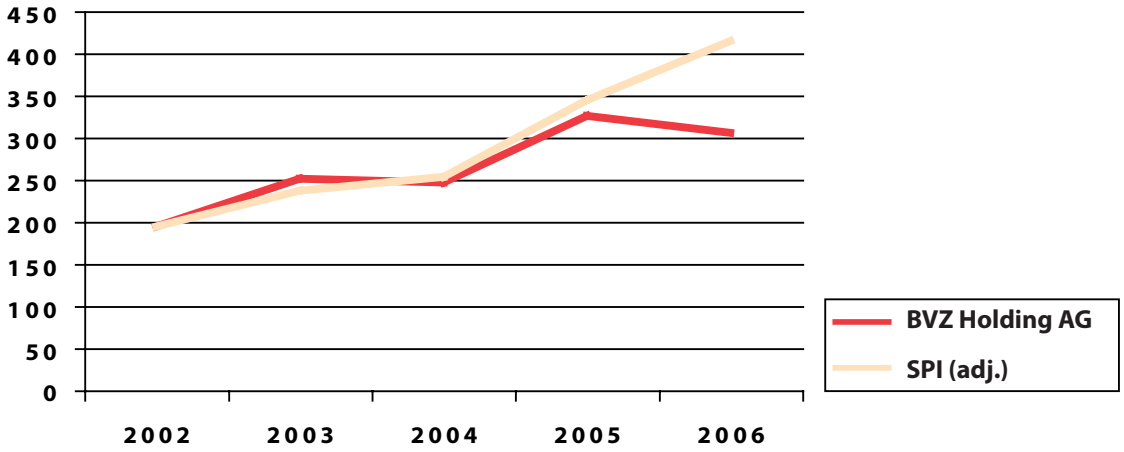
KPMG AG

Christoph Andenmatten
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Martin Hirsiger
dipl. Wirtschaftsprüfer



börsenentwicklung



Titelstatistik

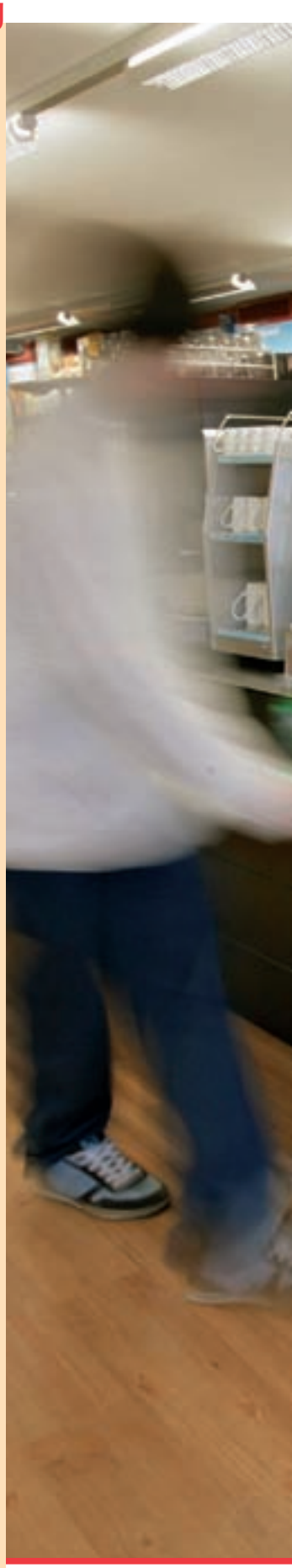
Kurse (adj.)	2002	2003	2004	2005	2006
Höchst	250	260	265	327	338
Tiefst	194	190	240	240	296
Schlusskurs	194	250	246	325	305
Dividende	**8**	**8**	**8**	**8**	**8**

Bewertung / Rendite (per 31.12.2006)	
Kurs in CHF	305
Verhältnis Kurs-Gewinn pro Aktien 2006	16
Dividendenrendite in %	2,6 %

Kotierung SWX	
Tagesvolumen SWX 2006	
Anzahl Titel	49
Betrag in TCHF	**14**

erfolgsrechnung

Ertrag	2006	2005
	in CHF	in CHF
Beteiligungserträge	4 034 352	1 802 892
Total Ertrag	**4 034 352**	**1 802 892**
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Aufwand Dienstleistungen		
gegenüber Dritten	39 928	20 601
gegenüber BVZ Unternehmen	5 380	5 380
Verwaltung / Informatik	50 619	49 032
Total Betriebsaufwand	**95 927**	**75 013**
Total Personal- und Betriebsaufwand	**95 927**	**75 013**
EBITDA	**3 938 425**	**1 727 879**
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**3 938 425**	**1 727 879**
Finanzerfolg		
Finanzaufwand		
gegenüber Dritten	91 860	136 289
gegenüber BVZ Unternehmen	313 101	130 831
Finanzertrag		
gegenüber Dritten	13 507	9 803
gegenüber BVZ Unternehmen	318 600	196 400
Total Finanzerfolg	**72 854**	**60 916**
Gewinn / Verlust vor Steuern	**3 865 571**	**1 666 963**
Steuern	12 200	13 079
Jahresgewinn	**3 853 371**	**1 653 884**



bilanz

Aktiven	31.12.2006	31.12.2005
Umlaufvermögen	in CHF	in CHF
Flüssige Mittel	1 433 565	771 138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	–	2 285
gegenüber BVZ Unternehmen	–	196 400
Andere kurzfristige Forderungen	3 902	3 487
Total Umlaufvermögen	**1 437 467**	**973 310**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	81 548 131	81 548 581
Total Anlagevermögen	**81 548 131**	**81 548 581**
Total Aktiven	**82 985 598**	**82 521 891**
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	968	1 174
gegenüber BVZ Unternehmen	555 864	907 980
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 000 000	1 000 000
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber BVZ Unternehmen	1 000 000	1 000 000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	19 076	10 343
Passive Rechnungsabgrenzung	114 560	82 410
Total kurzfristiges Fremdkapital	**2 690 468**	**3 001 907**
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Darlehen		
gegenüber Dritten	2 000 000	3 000 000
gegenüber BVZ Unternehmen	14 500 000	15 000 000
Total langfristiges Fremdkapital	**16 500 000**	**18 000 000**
Total Fremdkapital	**19 190 468**	**21 001 907**
Eigenkapital		
Aktienkapital	19 727 800	19 727 800
Gesetzliche Reserven	38 355 608	38 355 068
Reserven für eigene Aktien	235 838	236 378
Bilanzgewinn	5 475 884	3 200 738
Total Eigenkapital	**63 795 130**	**61 519 984**
Total Passiven	**82 985 598**	**82 521 891**

anhang zum einzelabschluss

1. beteiligung

Die BVZ Holding AG, Zermatt, hält eine Beteiligung von 100 % an der BVZ Asset Management AG, Zermatt (Aktienkapital CHF 10 Mio.), und an der Gornergrat Bahn AG, Zermatt (Aktienkapital CHF 8 Mio.), eine Beteiligung von 75 % an der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Brig (Aktienkapital CHF 15 Mio.), eine Beteiligung von 50 % an der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, Brig (Aktienkapital CHF 250 000), und eine Beteiligung von 34 % an der Matterhorn Terminal AG, Täsch (Aktienkapital CHF 10,5 Mio).

2. eigene aktien

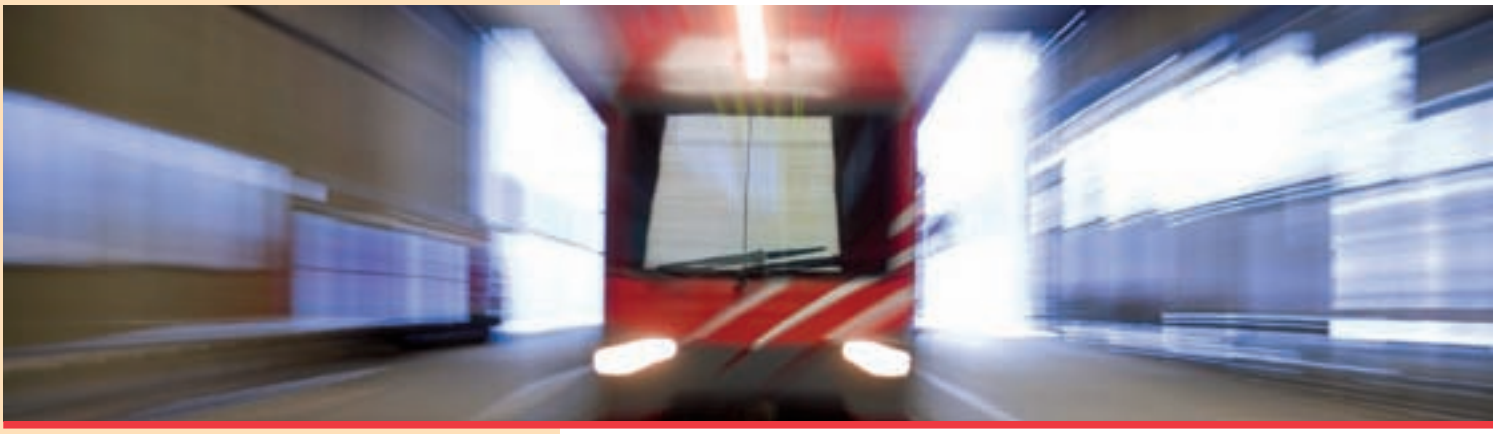
in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Bestand bei BVZ Holding AG		
Anzahl	1 310	1 313
Anschaffungspreis	151 615	152 065
Buchwert	152 335	152 785
Bestand bei Tochtergesellschaft		
Anzahl	250	250
Anschaffungspreis	84 313	84 313
Buchwert	76 250	79 500

Im Berichtsjahr wurden drei eigene Aktien zum Preis von CHF 150.– pro Aktie verkauft.

3. bedeutende aktionäre

Name	Wohnort / Sitz	Beteiligung 2006	Beteiligung 2005
Meier Walter	Zürich	26,43 %	26,43 %

(Im Vergleich zum Vorjahr unverändert)



bericht der revisionsstelle

an die generalversammlung der bvz holding ag, zermatt

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 28. März 2006 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen-Bern, 8. März 2007

KPMG AG

Christoph Andenmatten
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Martin Hirsiger
dipl. Wirtschaftsprüfer

bvz HOLDING AG
Nordstrasse 20
CH-3900 Brig-Glis
Tel. +41 (0)27 927 77 77
Fax +41 (0)27 927 77 79
www.bvzholding.ch
info@bvzholding.ch